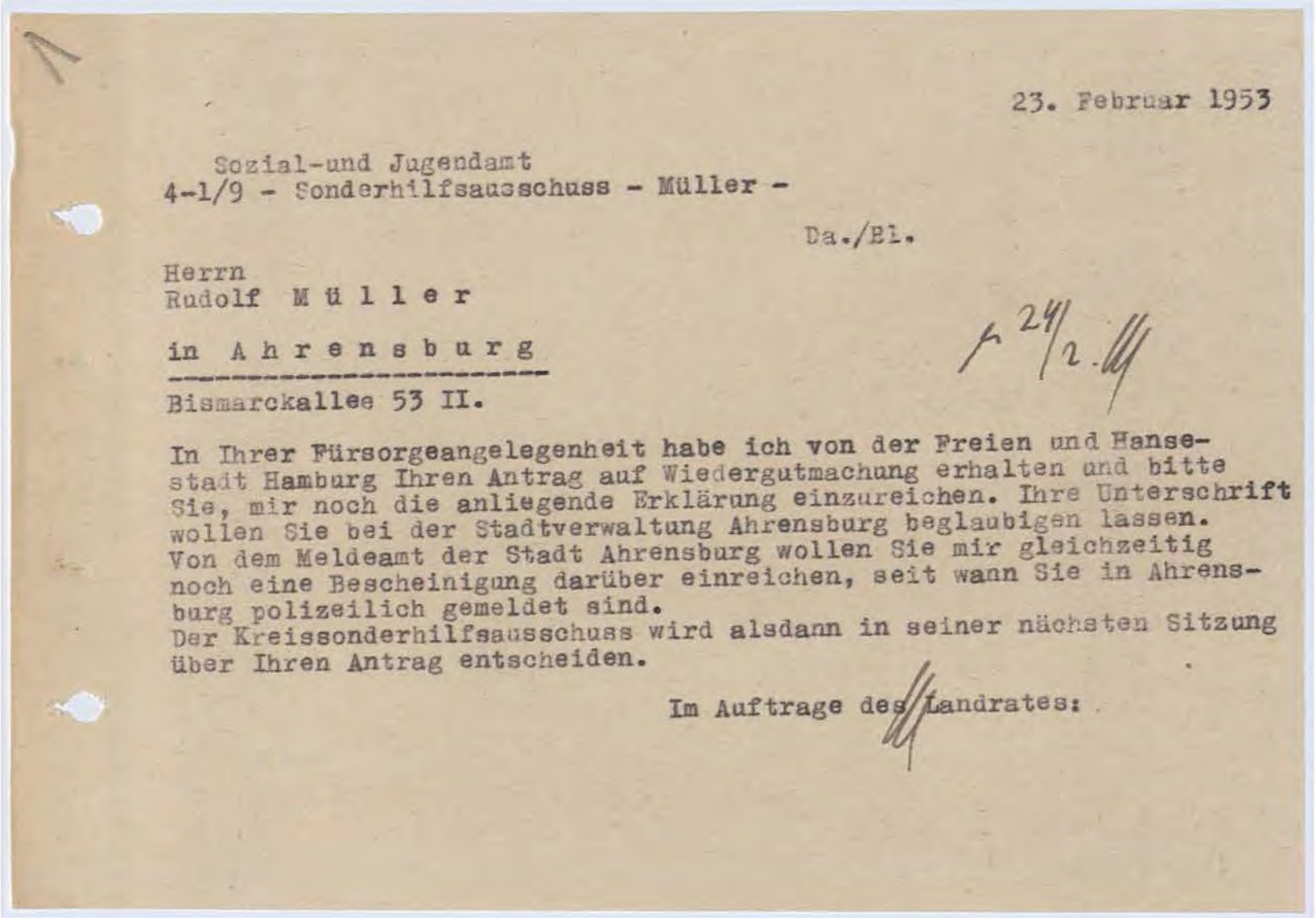


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

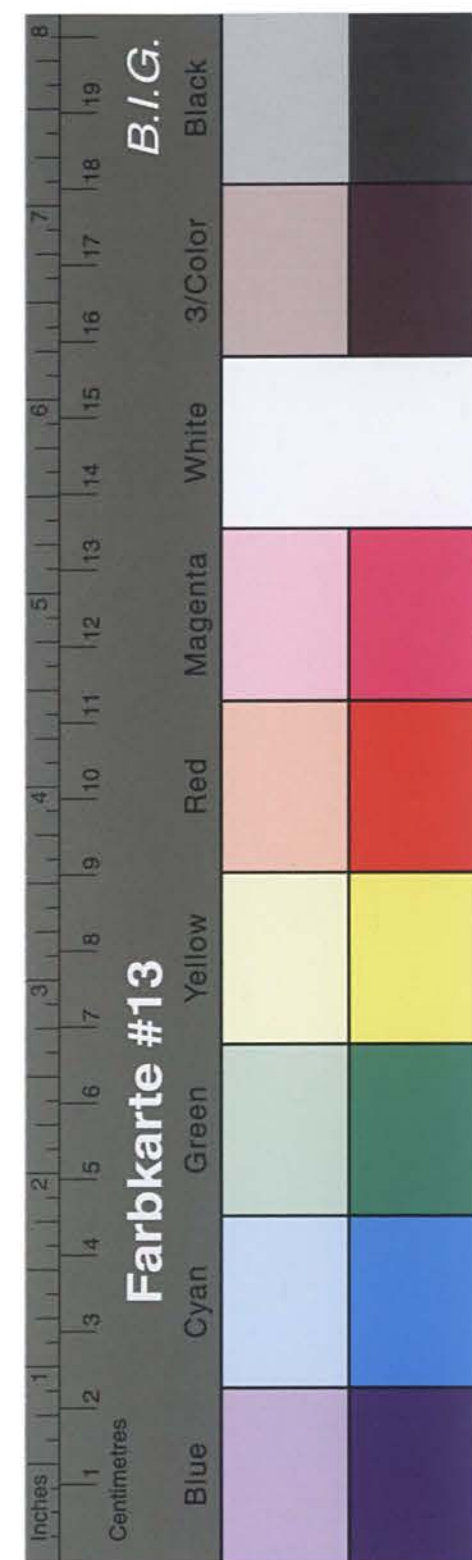
Bestand B 2

623

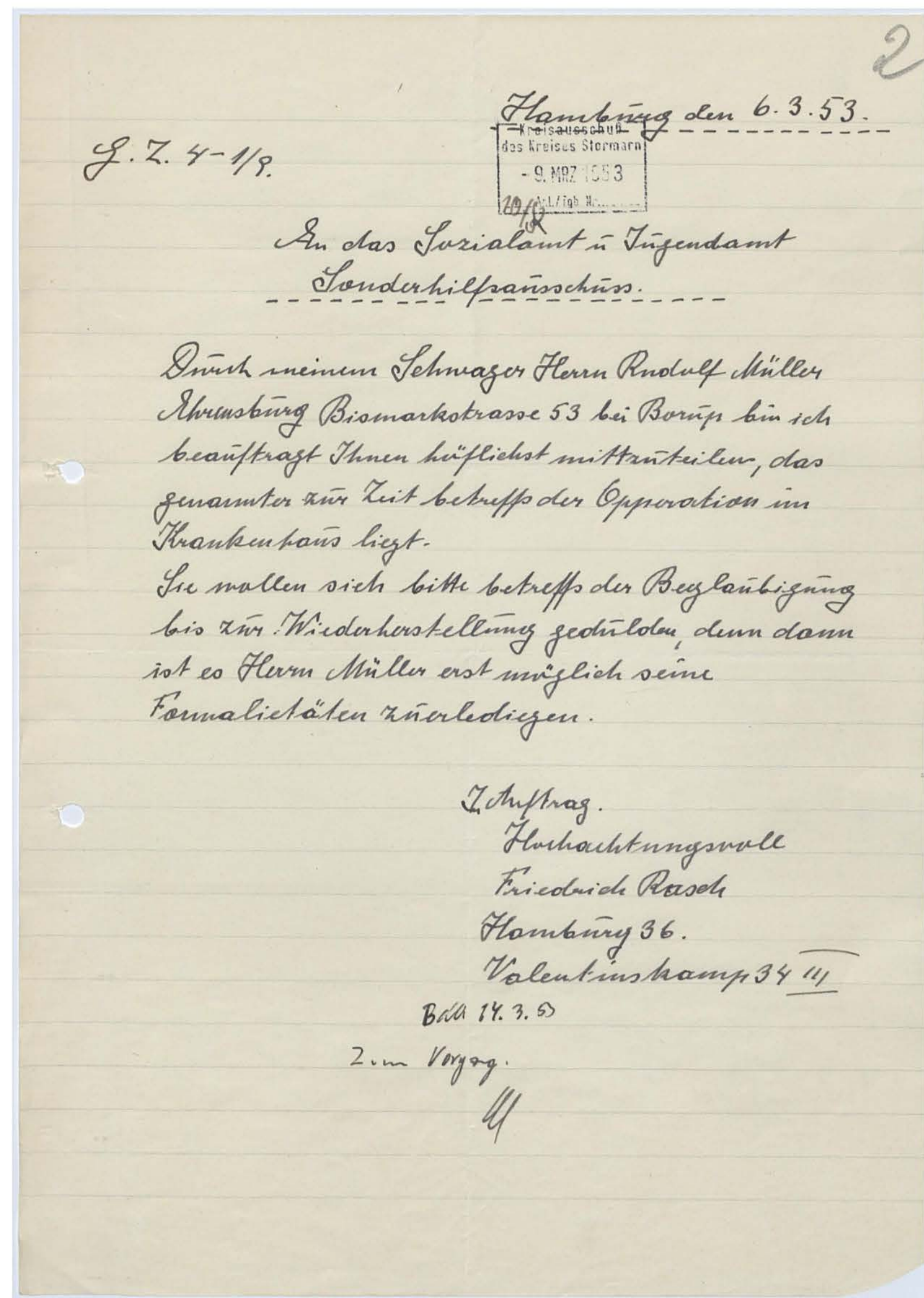
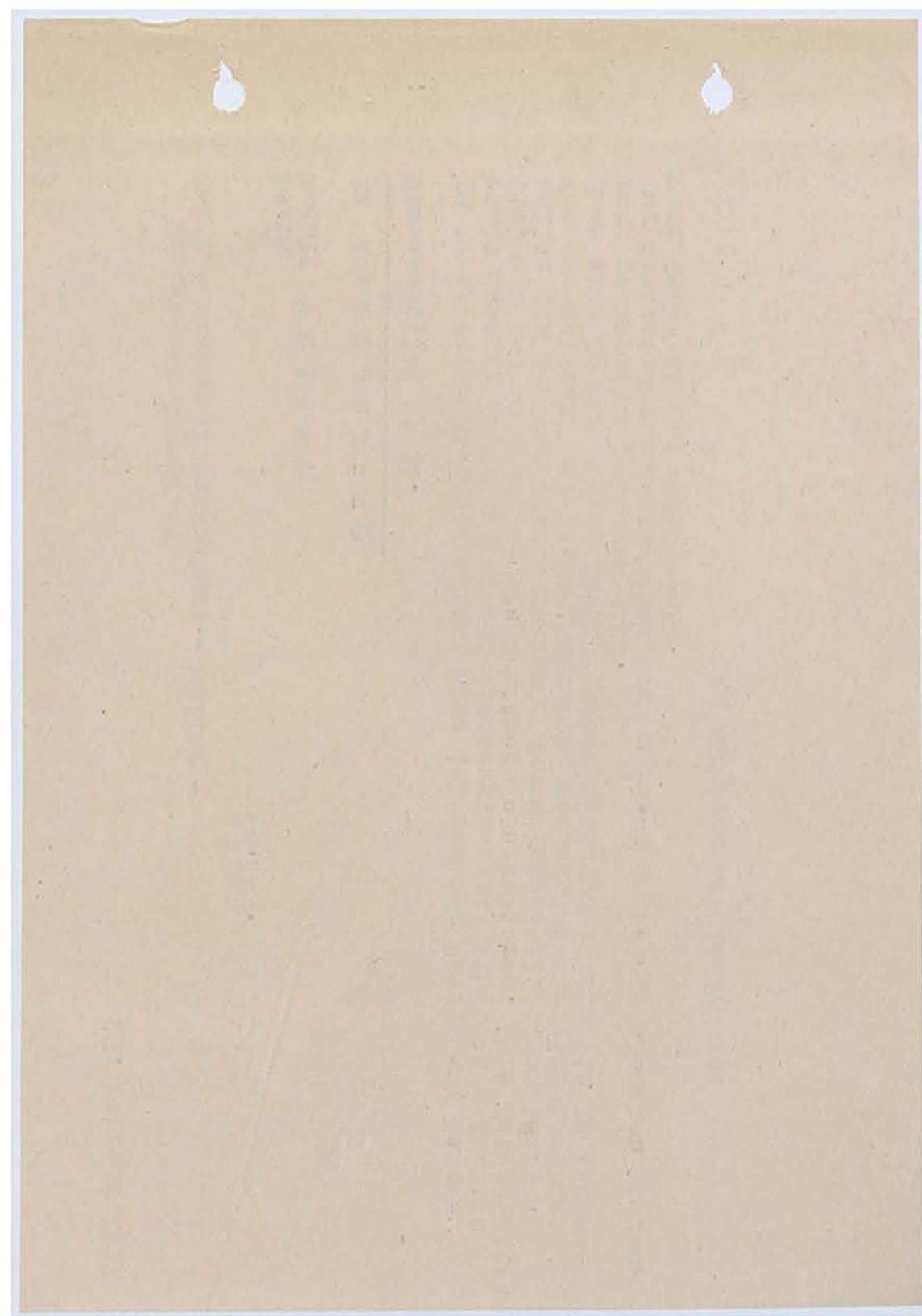


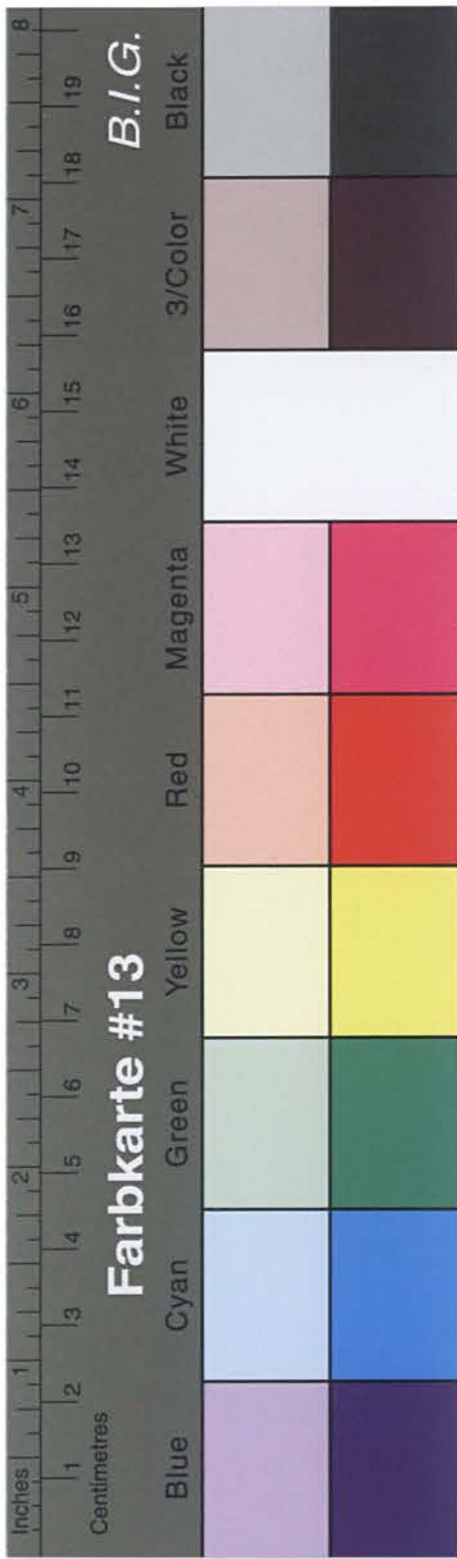
Kreisarchiv Stormarn B2



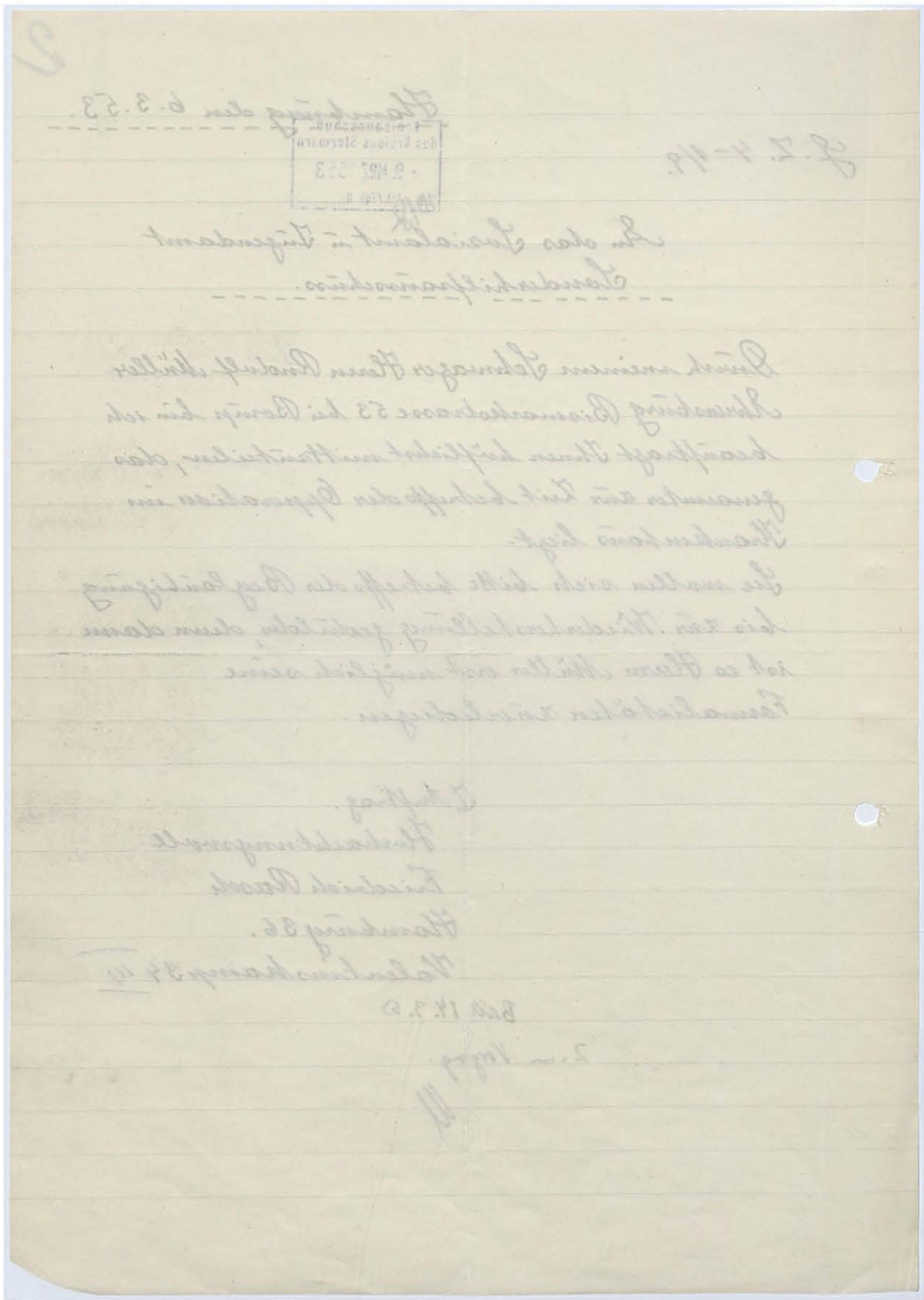


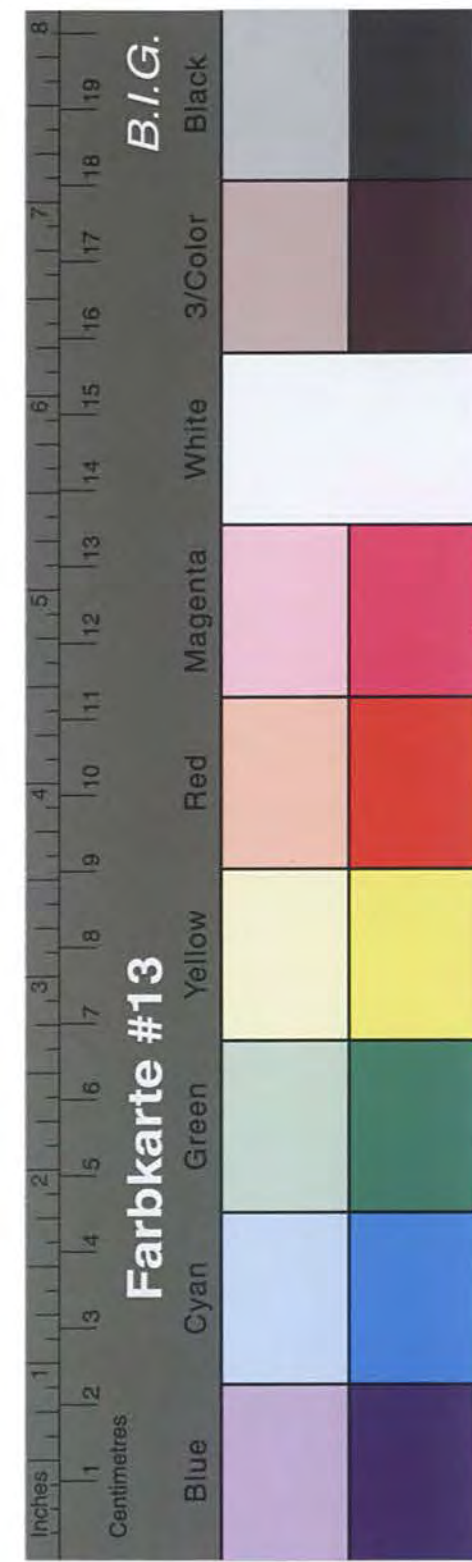
Kreisarchiv Stormarn B2



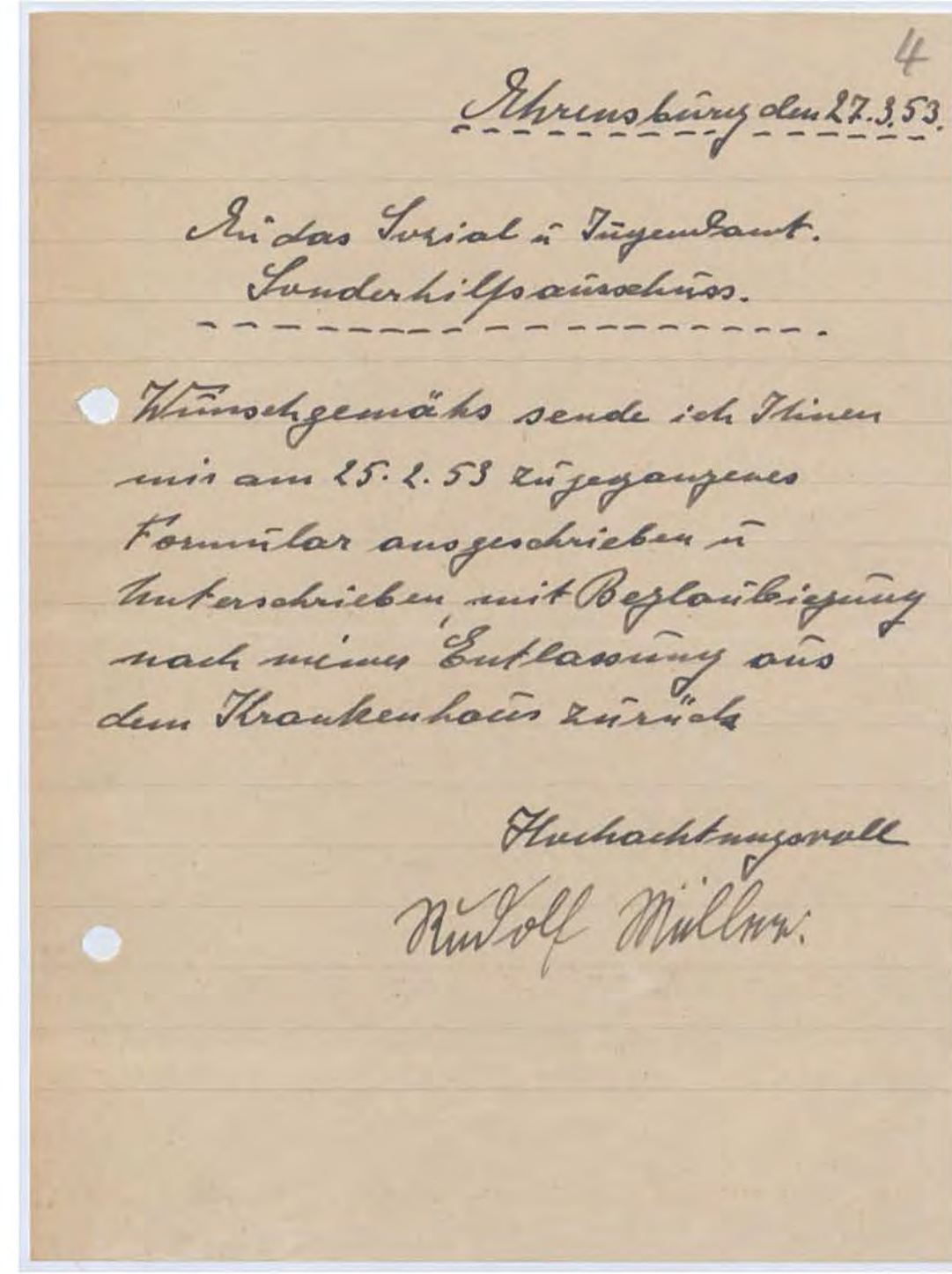


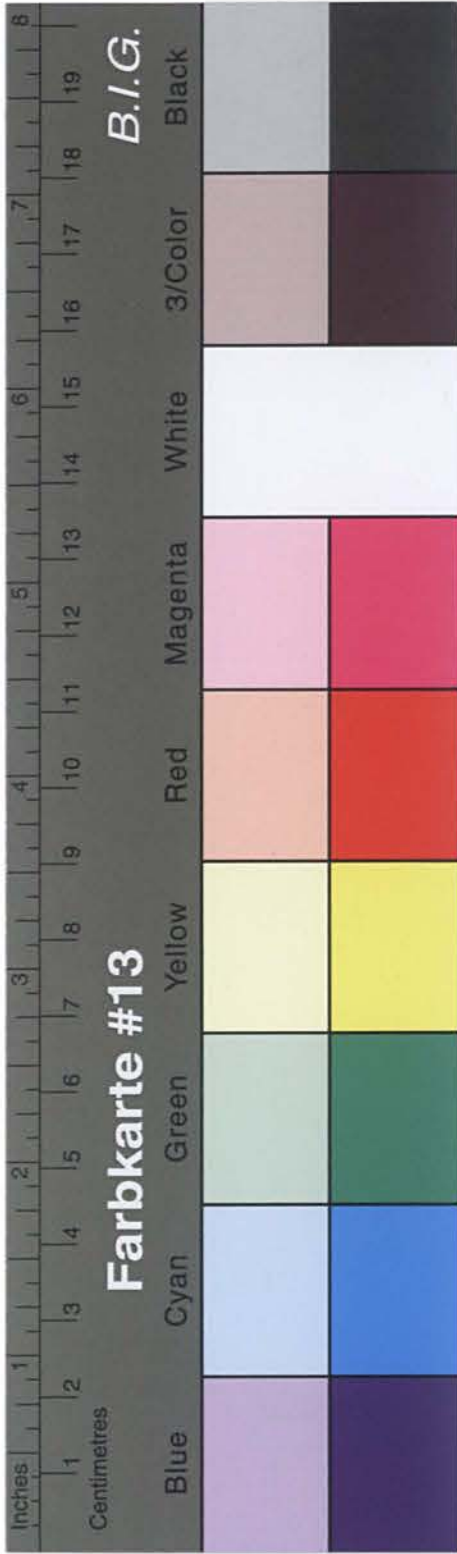
Kreisarchiv Stormarn B2



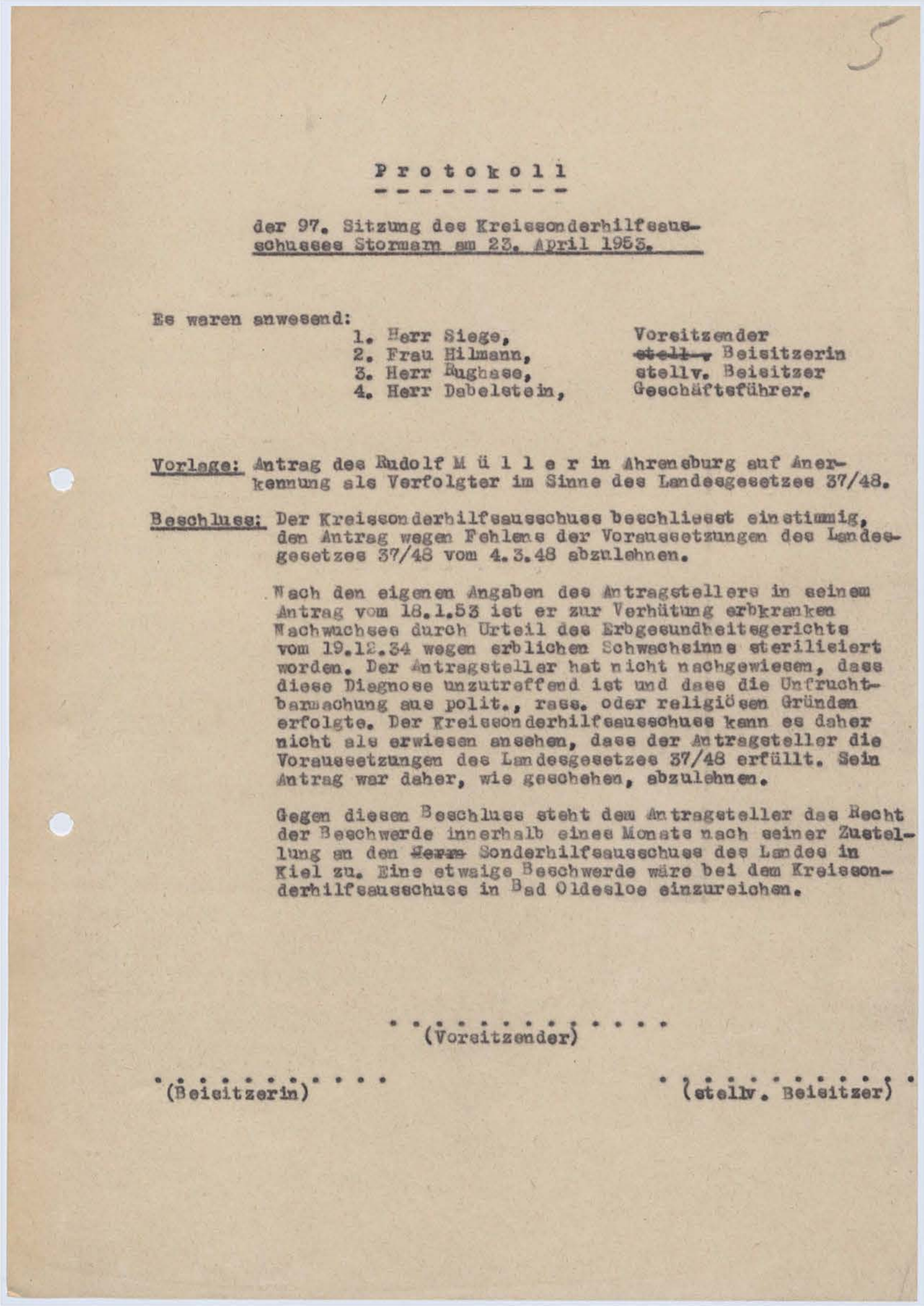
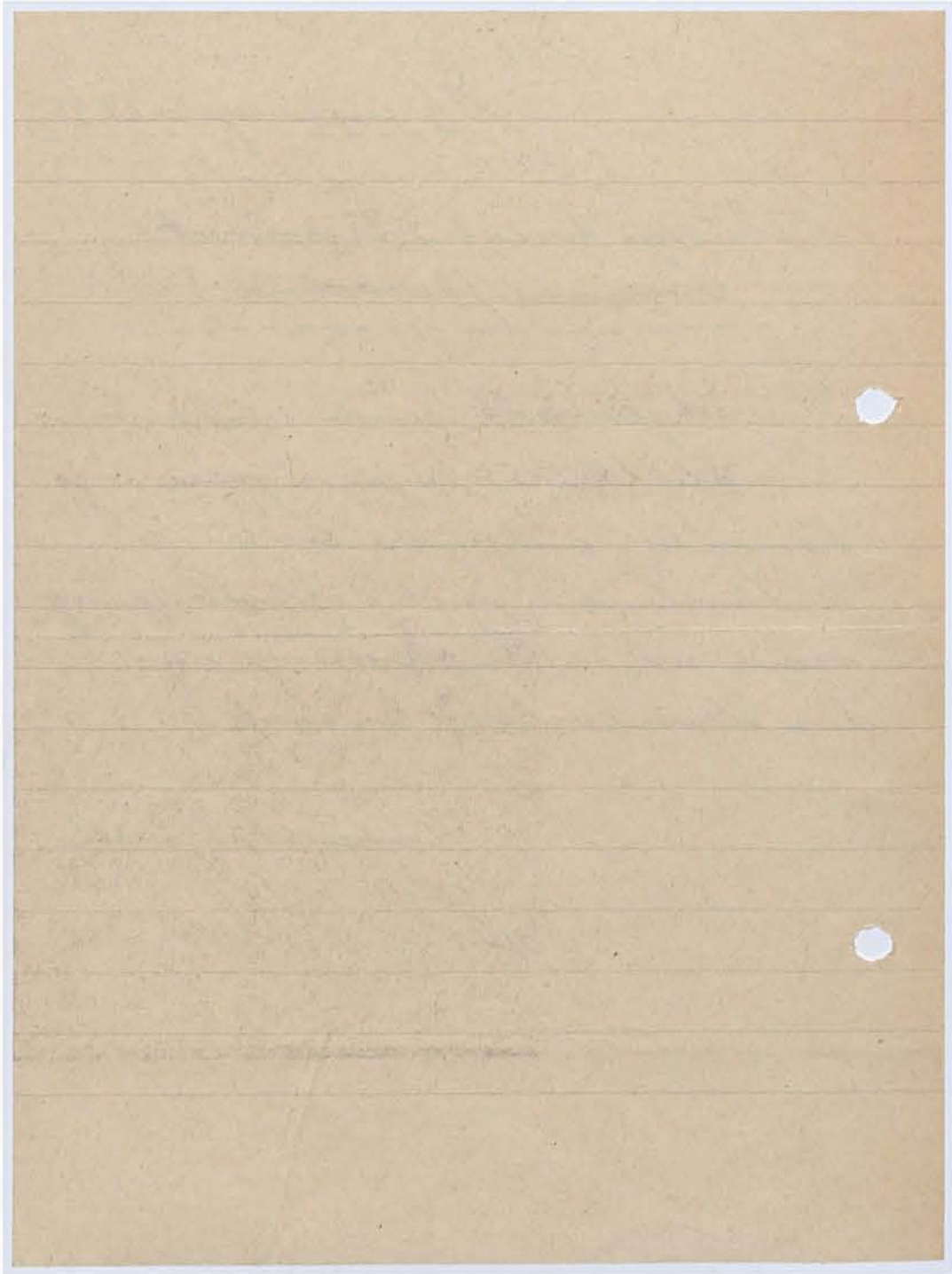


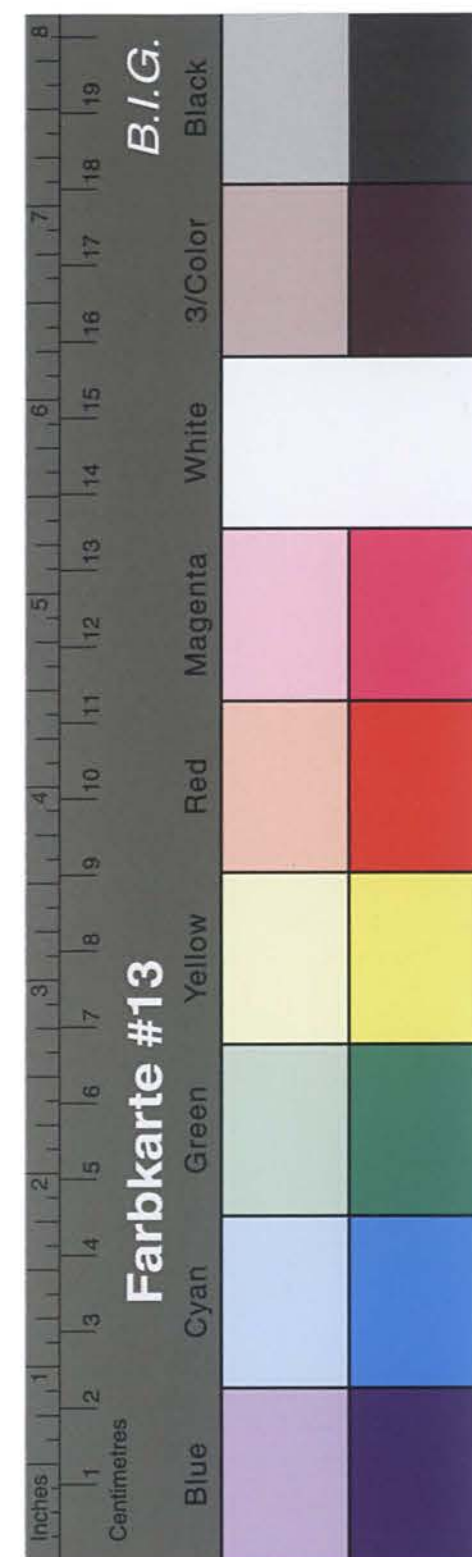
Kreisarchiv Stormarn B2



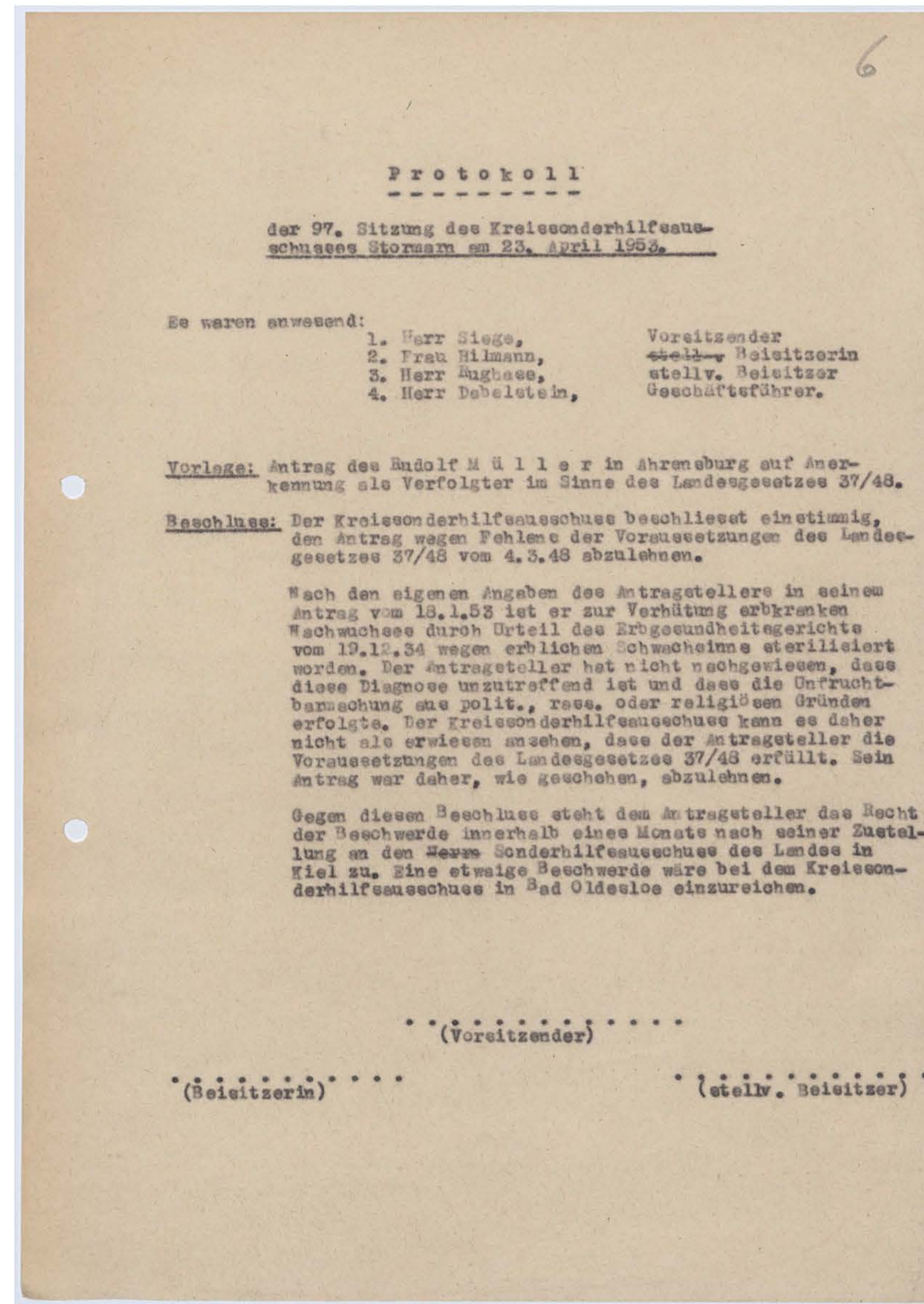
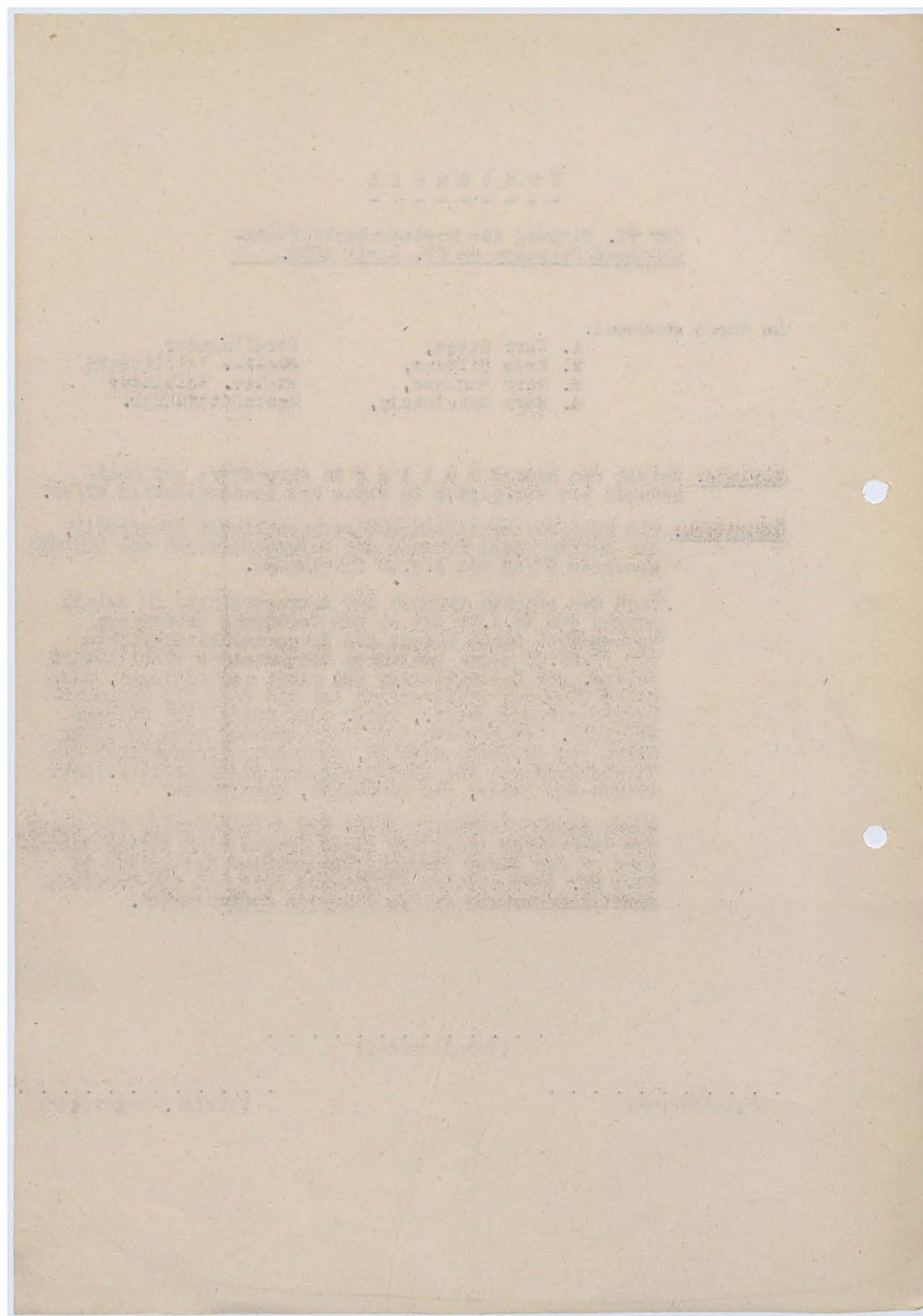


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Protokoll

der 97. Sitzung des Kreisverbandshilfsausschusses Stormarn am 23. April 1953.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Frau Hilmann, | stellv. Beisitzerin |
| 3. Herr Rughase, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag des Rudolf M ü l l e r in Ahrensburg auf Anerkennung als Verfolgter im Sinne des Landesgesetzes 37/48.

Beschluss: Der Kreisverbandshilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag wegen Fehlens der Voraussetzungen des Landesgesetzes 37/48 vom 4.3.48 abzulehnen.

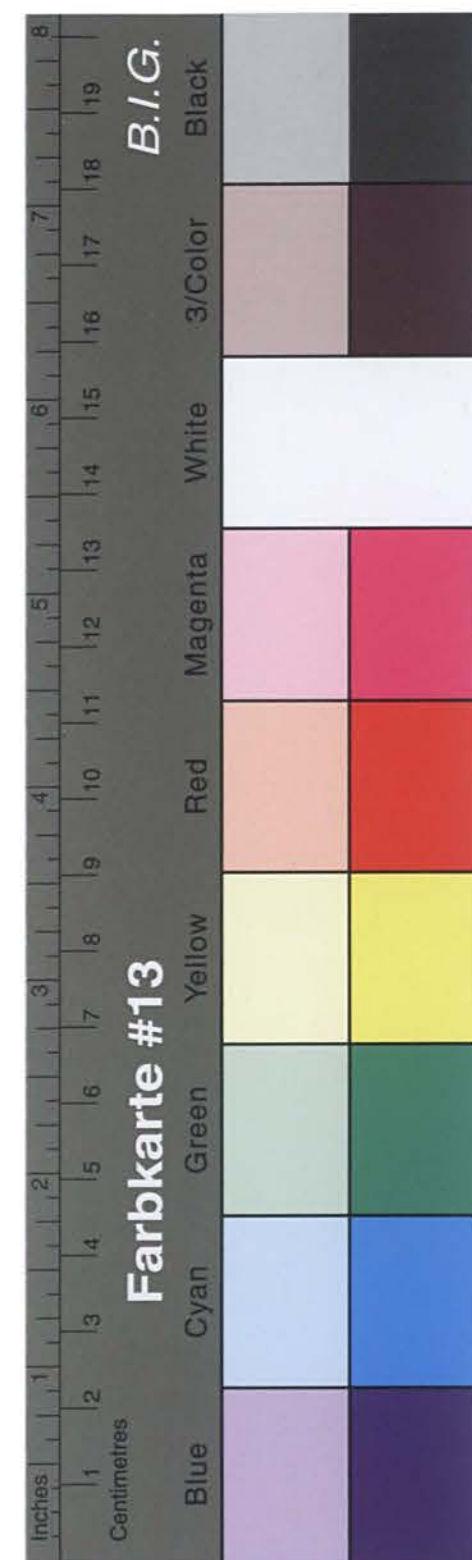
Nach den eigenen Angaben des Antragstellers in seinem Antrag vom 18.1.53 ist er zur Verhütung erbkranken Nachwuchses durch Urteil des Erbgesundheitsgerichts vom 19.12.54 wegen erblichen Schwachsinns sterilisiert worden. Der Antragsteller hat nicht nachgewiesen, dass diese Diagnose unzutreffend ist und dass die Unfruchtbarkeit aus polit., rass. oder religiösen Gründen erfolgte. Der Kreisverbandshilfsausschuss kann es daher nicht als erwiesen ansehen, dass der Antragsteller die Voraussetzungen des Landesgesetzes 37/48 erfüllt. Sein Antrag war daher, wie geschehen, abzulehnen.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung an den Kreisverbandshilfsausschuss des Landes in Kiel zu. Eine etwaige Beschwerde wäre bei dem Kreisverbandshilfsausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

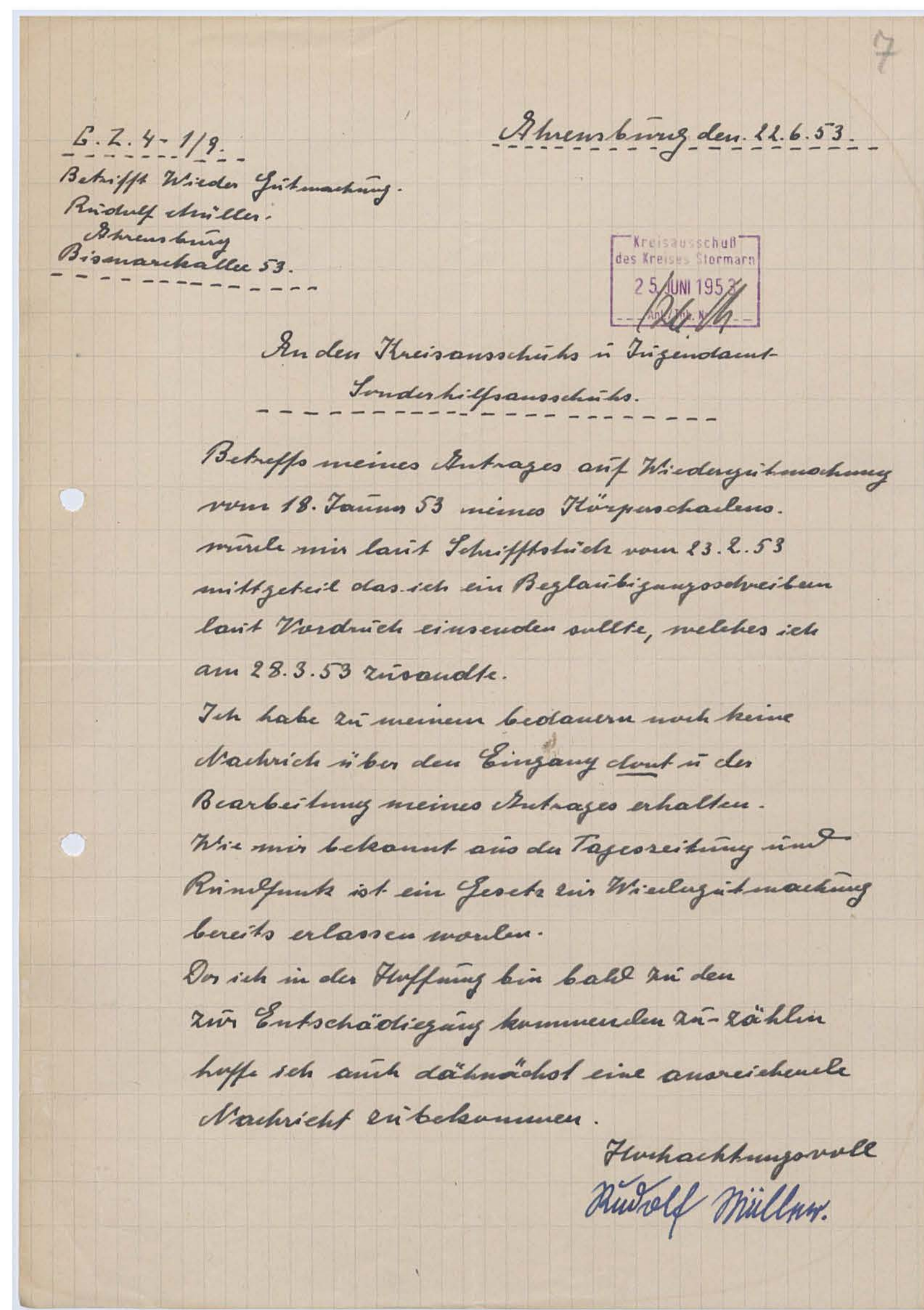
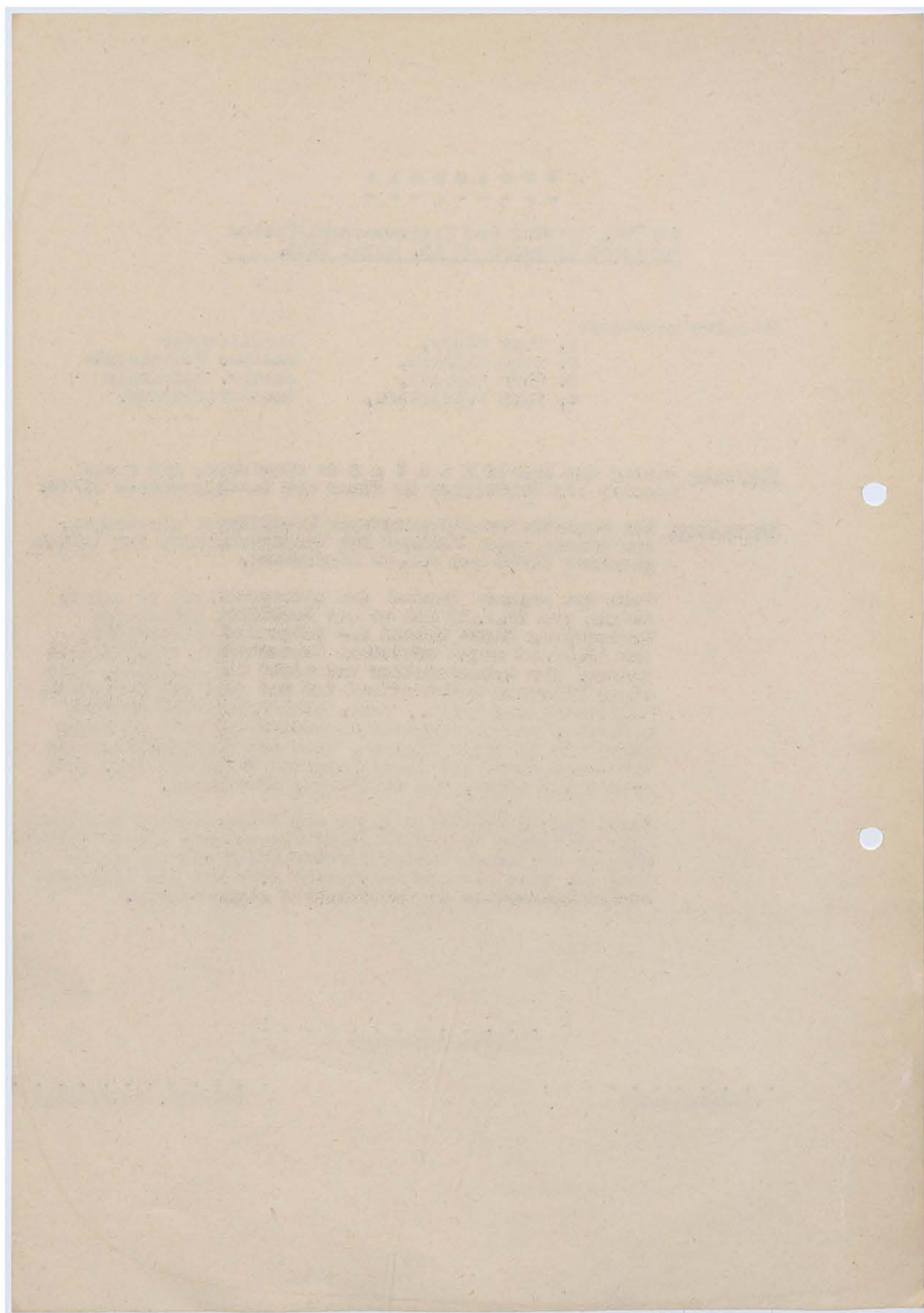
• • • (Vorsitzender) • • •

• (Beisitzerin) • • •

• (stellv. Beisitzer) •



Kreisarchiv Stormarn B2



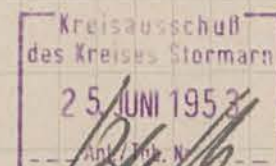
G. Z. 4-1/9.

Betrifft Wieder Gütermachung.

Rudolf Müller.

Stromburg
Bismarckallee 53.

Stromburg den 22.6.53.

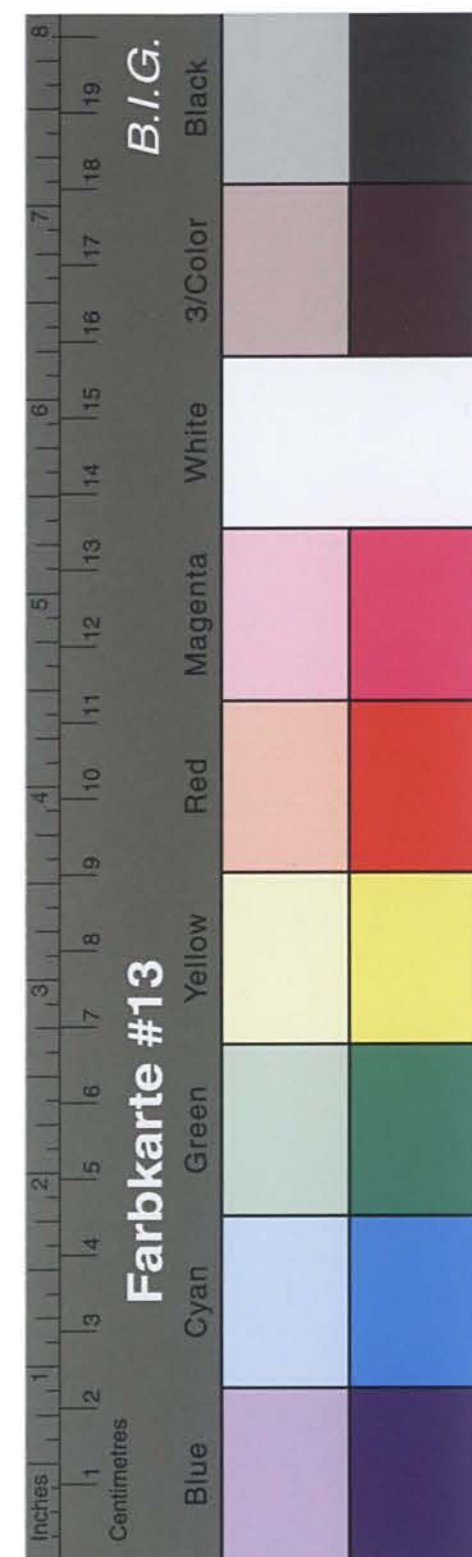


An den Kreisarchiv in Trübsdorf
Landerhilfsarchiv.

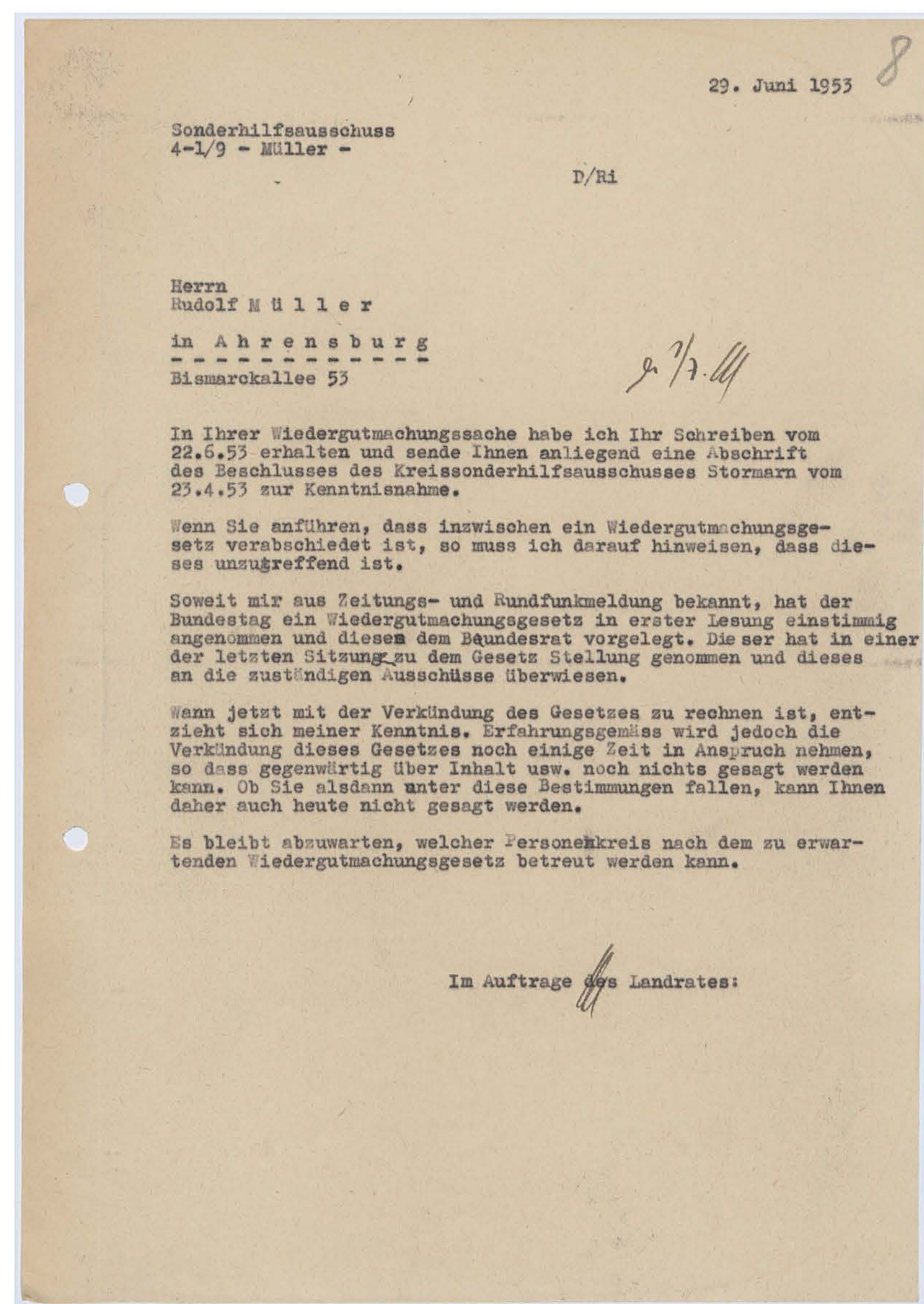
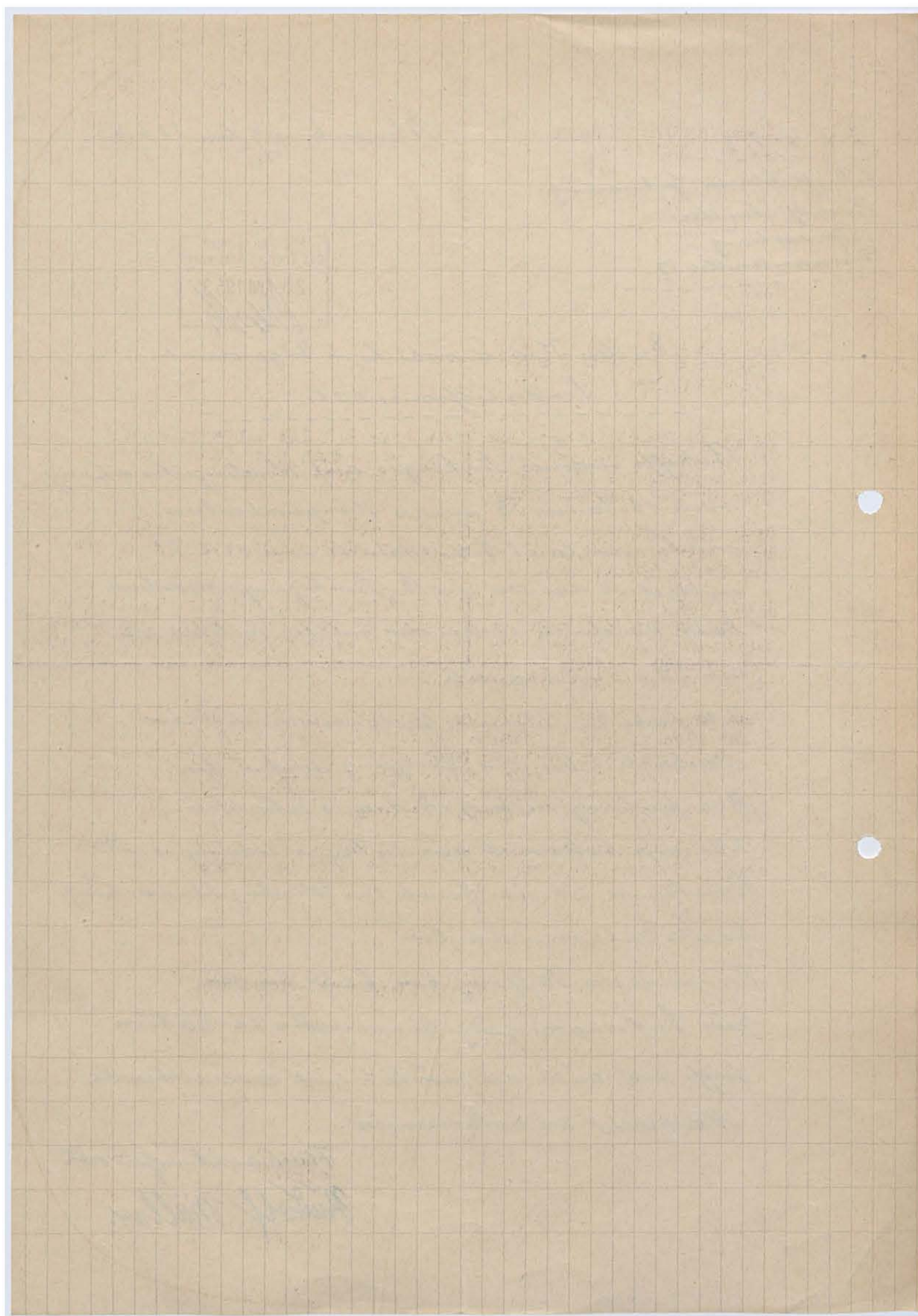
Betreffs meines Antrages auf Wiedergutmachung
vom 18. Januar 53 meines Körperschadens.
würde mir laut Schriftstück vom 23.2.53
mitgeteilt das ich ein Beglaubigungsschreiben
laut Vordruck einsenden sollte, welches ich
am 28.3.53 zusandte.

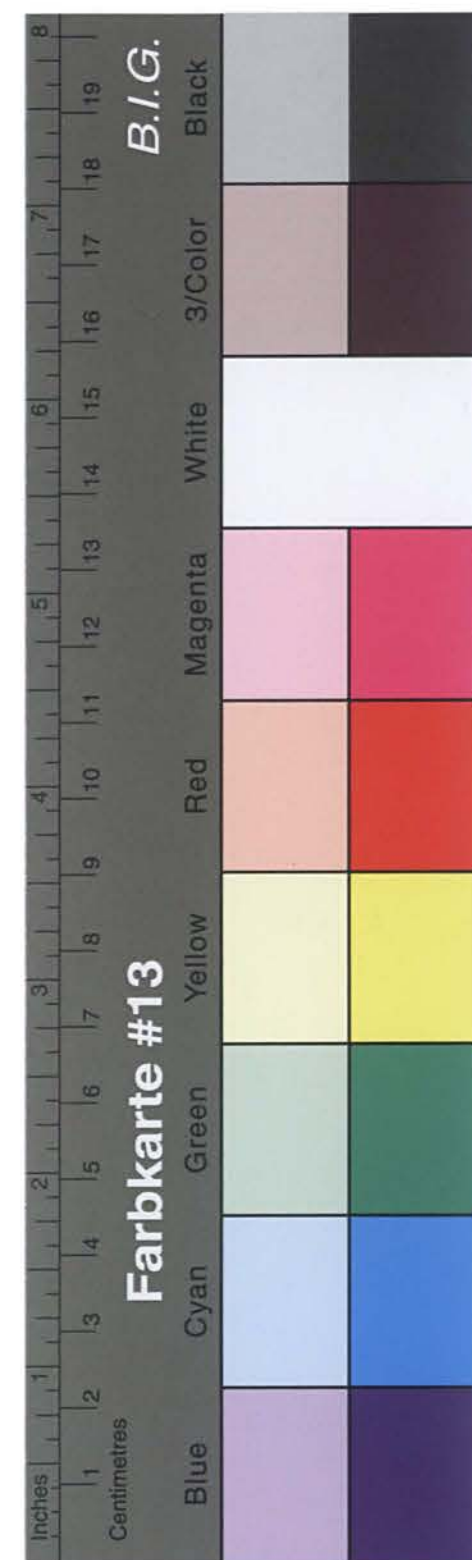
Ich habe zu meinem bedauern noch keine
Nachricht über den Eingang der in der
Bearbeitung meines Antrages erhalten.
Wie mir bekannt aus der Tageszeitung und
Punktpunkt ist ein Gesetz zur Wiedergutmachung
bereits erlassen worden.
Da ich in der Hoffnung bin bald zu den
zur Entschädigung kommenden zu zählen
hoffe ich auch demnächst eine ansehnliche
Nachricht zu bekommen.

Freundlichst
Rudolf Müller.



Kreisarchiv Stormarn B2



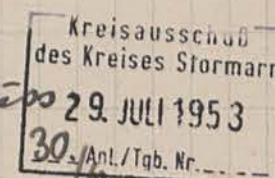


Kreisarchiv Stormarn B2

Akt 4-1/9.
Miller.
Akenburg.
Bismarckallee 53

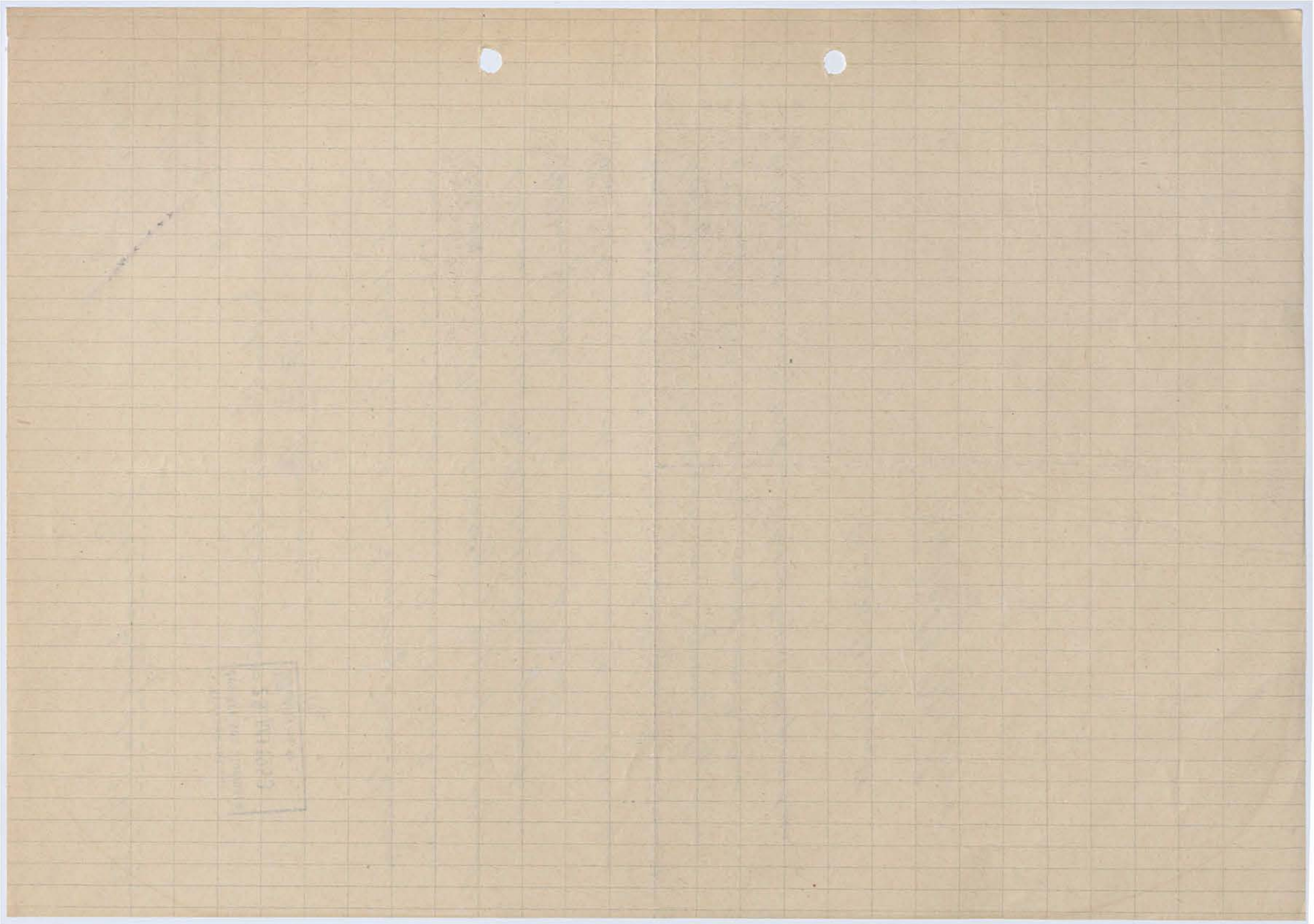
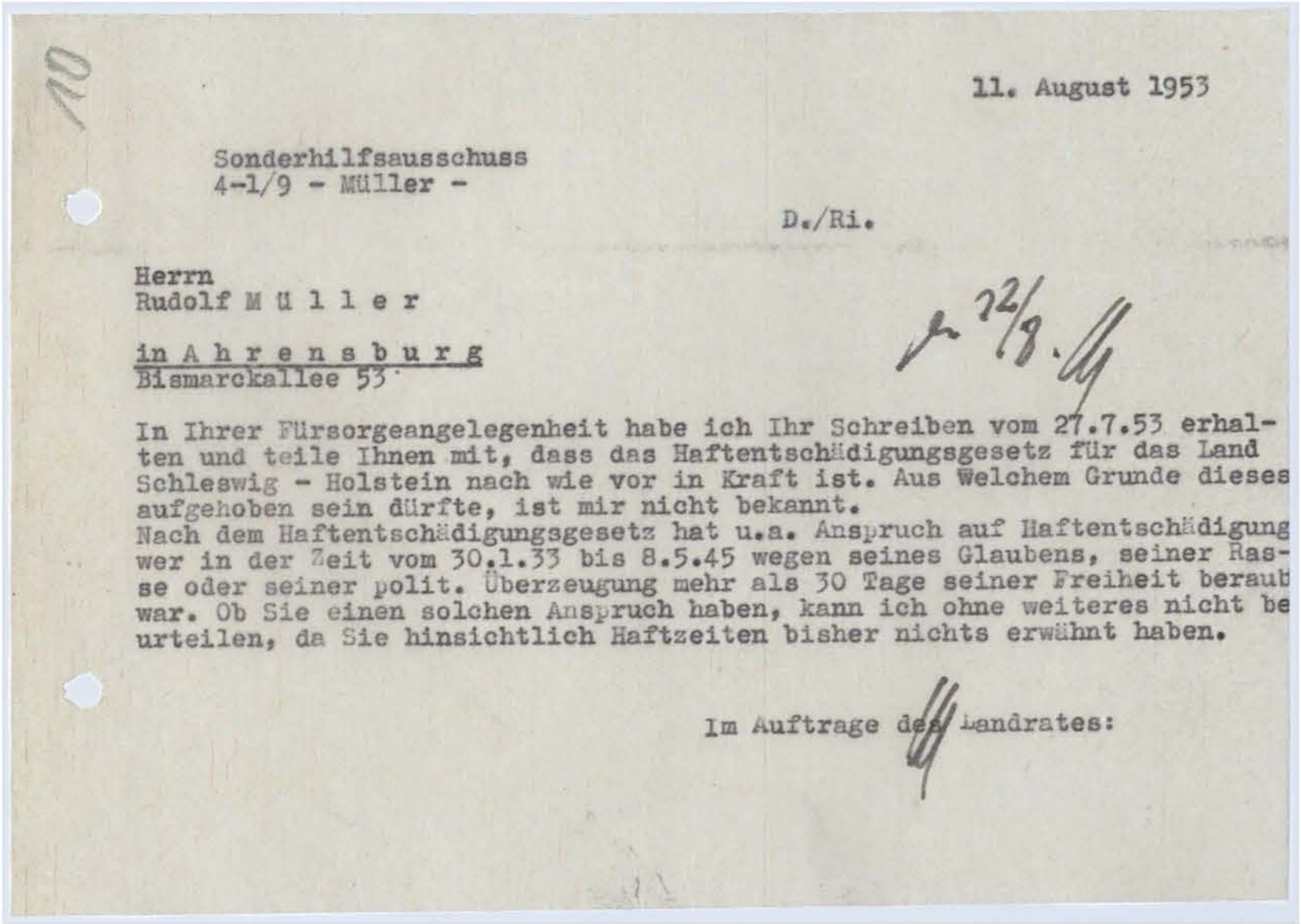
Ehrenburg den. 27.7.53.

An den Lenderhilfsausschuß
Kris Störman.



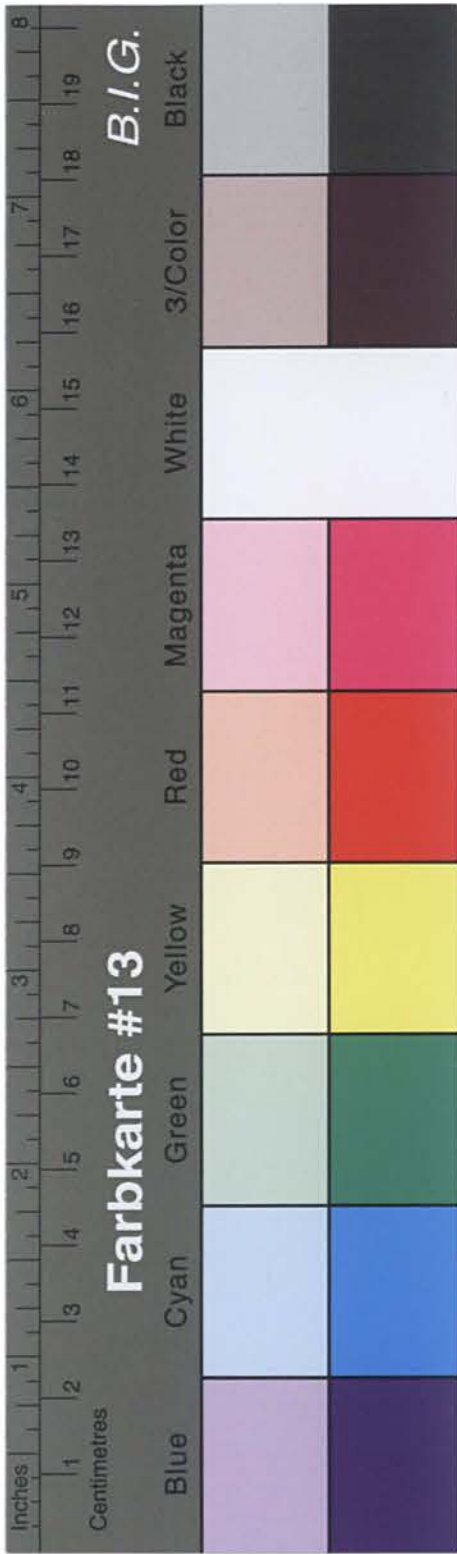
Ich bestätige hiemit den Empfang Ihres Schreibens vom 29. 6. 53 und nehme dessen Inhalt zur Kenntnis. Betreffs meiner Haftentschädigung antworte ich hiemit höflichst, ob das Haftentschädigungsgesetz in Schleswig-Holstein noch maßgebend ist. Im übrigen werde ich mir aus Ihrem Schreiben hervorgeht den Bitte als unabhängigen Ausschußes betreffs meiner Wiedergutmachungsangelegenheit abwarten. Ich werde demnächst nach dem 1. August persönlich in Oldesloe vorbeisuchen.

Hubertusroll
Rudolf Müller.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreissarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / <u>nein</u> von _____ bis _____	ja / <u>nein</u> von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / <u>nein</u> von _____ bis _____	ja / <u>nein</u> von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / <u>nein</u>	ja / <u>nein</u>
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / <u>nein</u>	ja / <u>nein</u>
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	<u>Ahrensbury</u> <u>Kreis Hornum</u> <u>Hambornstr. 84</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlings: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / <u>nein</u>	ja / <u>nein</u>
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	<u>1. 1. 1947</u>	
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / <u>nein</u>

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / <u>nein</u>
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u>
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / <u>nein</u>
in <u>Arbeitsverhältnisse</u> vom <u>7. 11. 44</u> bis <u>9. 5. 1944</u>	
in <u>Arbeitsverhältnisse</u> vom <u>14. 1. 44</u> bis <u>2. 11. 1944</u>	
in <u>Karlsruhe</u> vom _____ bis _____	
in <u>Hannover</u> vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = _____ volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u>
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 53) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u>
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / <u>nein</u>

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
<u>mitfällt</u>		

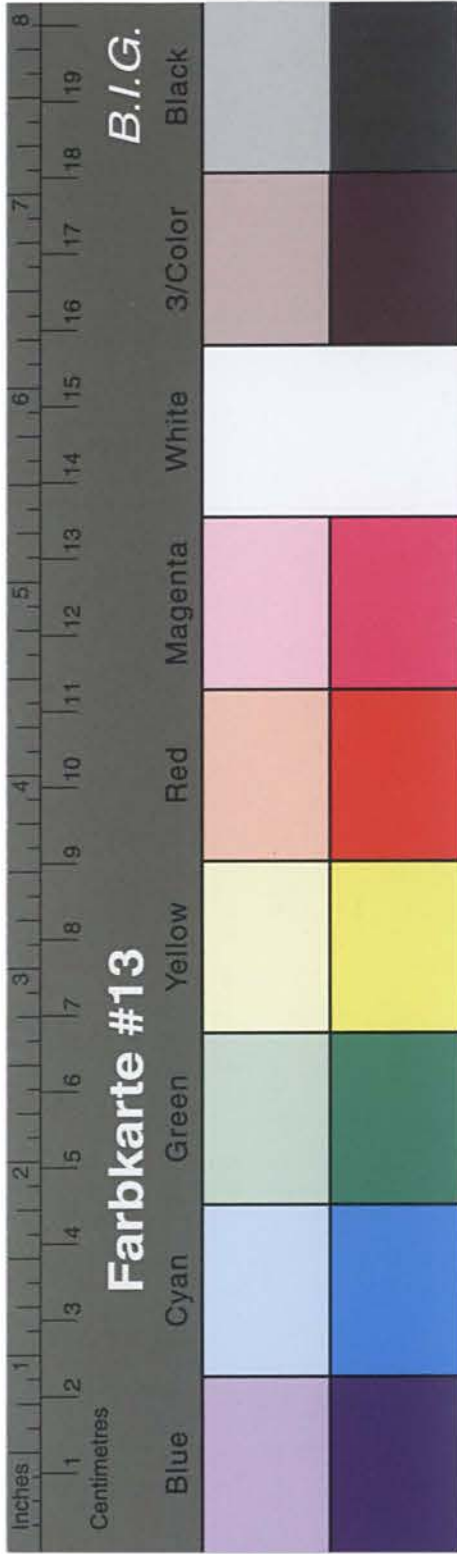
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? mitfällt

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
<u>mitfällt</u>				

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
<u>mitfällt</u>		



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? *müller*

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen: *müller* Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? *ja* / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Hamburg, den *26. August 1954*
(Ort) (Datum)

Müller
(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten. „Buchkunst“, Berlin W 35

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
Sonderhilfsausschuß - 4 - 1 / 9 -
- Müller -

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
in A h r e n s b u r g

In der Wiedergutmachungssache *Müller* in Ahrensburg,
Bismarckallee 53, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung,
in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann M. in
Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrag des Landrates:
W. Babalstein
Sachbearbeiter

Stadt Ahrensburg
Eing. - 10.9.54
4
Bei Antwort
Aktenzeichen angeben

Bad Oldesloe, den 28. September 1954
D./Str.

B e s c h e i n i g u n g

Zur Vorlage bei dem Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe wird hiermit bescheinigt, dass Herr Rudolf M ü l l e r, geb. am 2.5.1918 zu Hamburg, seit dem 7.1.1947 in Ahrensburg gemeldet ist.

Jetzige Wohnung ist Ahrensburg, Bismarckallee 53.

Ahrensburg, den 6. Oktober 1954
Der Bürgermeister
Einwohnermeldeamt
I.A.

Gebührenfrei

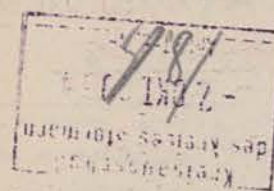
ElinwonermeIdeant
I.A.

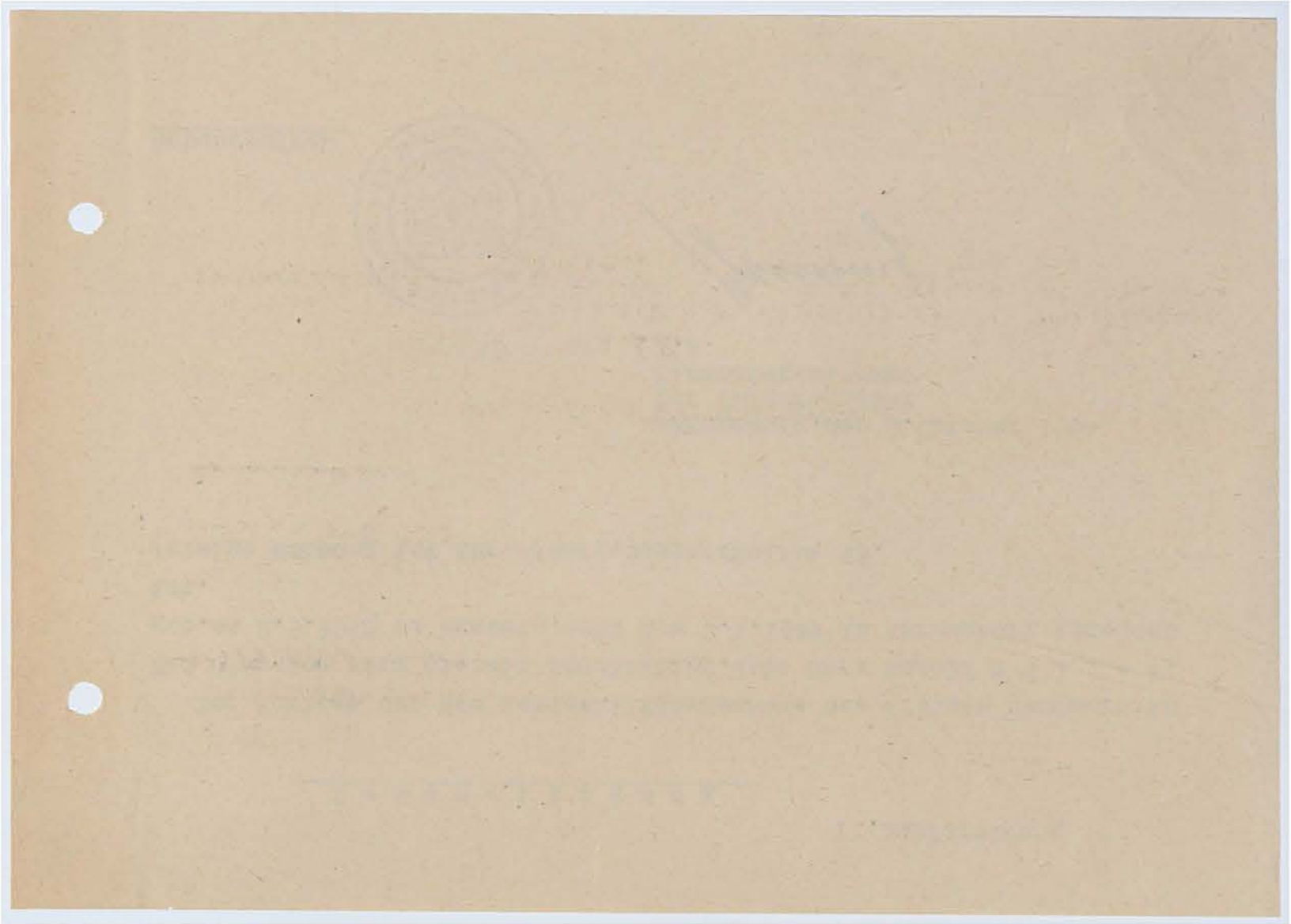
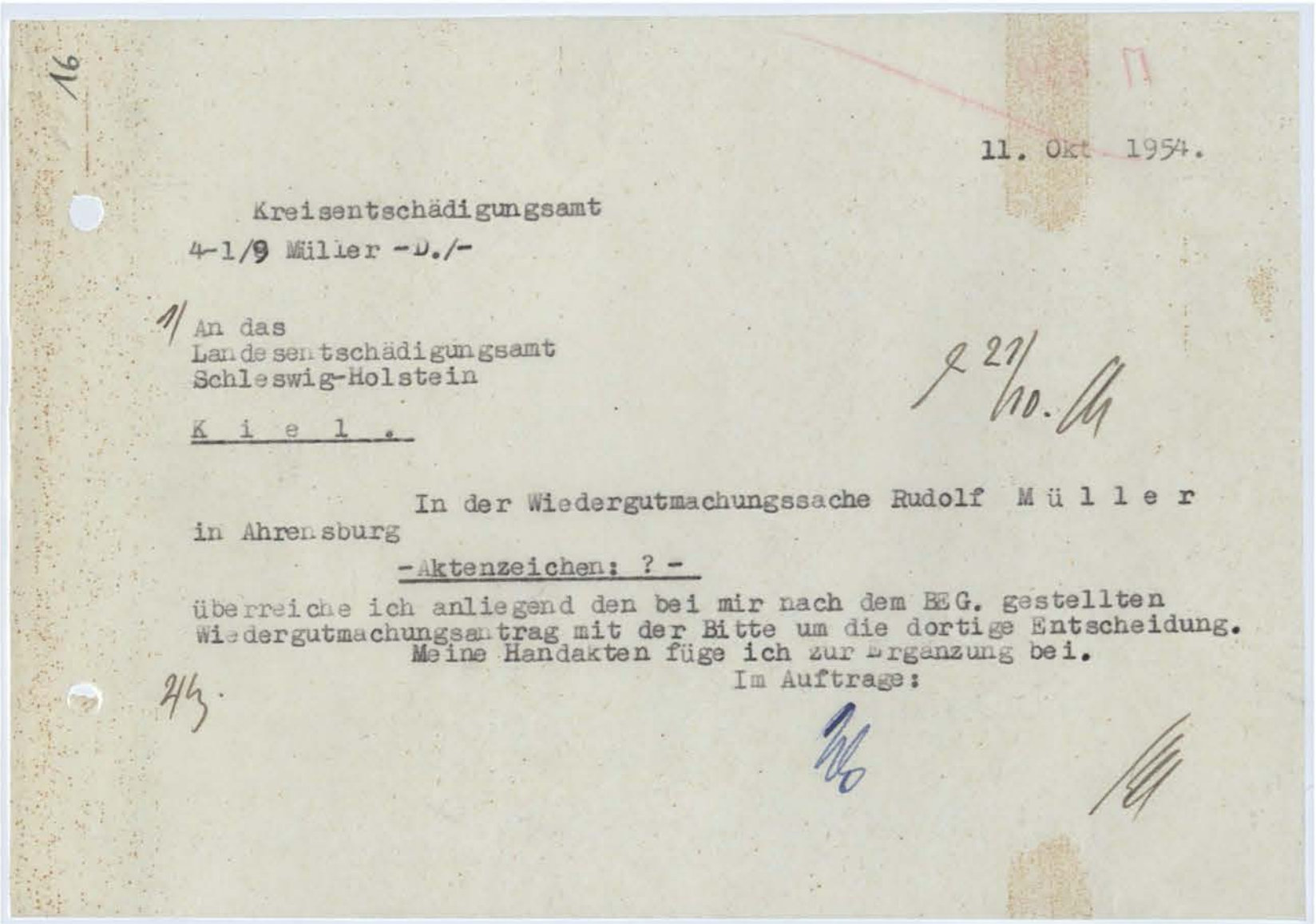
unter Befugung der Beschelmigungen zurückgereicht.

Ur.
dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Sonderhillsausschuss-
in Bad Oldesloe

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

Abtensburg, den 6.10.1954





Kreisarchiv Stormarn B2



17

26. Okt. 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Müller

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

29. 10. 56

K i e i .

Betr.: Entschädigungsantrag Rudolf M ü l l e r , Ahrensburg.
Aktz.: M. 554.

Müller hat mich gebeten, einmal Rückfrage zu halten, wann er voraussichtlich mit einer Entscheidung über seinen Antrag rechnen kann. Seit Jahren ist er bereits, mit Ausnahme von kurzen Unterbrechungen, arbeitslos. Er trägt orthopädisches Schuhwerk. Die Kosten soll er teilweise allein tragen, was ihm angeblich aus eigenen Mitteln nicht möglich ist. Einen Zuschuss aus öffentlichen Mitteln kann er nicht erhalten, weil fürsorgerechtliche Hilfsbedürftigkeit nicht vorliegt.

Im Auftrage des Landrates;

14/10

11. 10. 56

11 554

In der Angelegenheit:

Müller hat mich gebeten, einmal Rückfrage zu halten, wann er voraussichtlich mit einer Entscheidung über seinen Antrag rechnen kann. Seit Jahren ist er bereits, mit Ausnahme von kurzen Unterbrechungen, arbeitslos. Er trägt orthopädisches Schuhwerk. Die Kosten soll er teilweise allein tragen, was ihm angeblich aus eigenen Mitteln nicht möglich ist. Einen Zuschuss aus öffentlichen Mitteln kann er nicht erhalten, weil fürsorgerechtliche Hilfsbedürftigkeit nicht vorliegt.

- Aktenzeichen: 3 -

In der Angelegenheit:

Müller hat mich gebeten, einmal Rückfrage zu halten, wann er voraussichtlich mit einer Entscheidung über seinen Antrag rechnen kann. Seit Jahren ist er bereits, mit Ausnahme von kurzen Unterbrechungen, arbeitslos. Er trägt orthopädisches Schuhwerk. Die Kosten soll er teilweise allein tragen, was ihm angeblich aus eigenen Mitteln nicht möglich ist. Einen Zuschuss aus öffentlichen Mitteln kann er nicht erhalten, weil fürsorgerechtliche Hilfsbedürftigkeit nicht vorliegt.

K i e i .

Schleswig-Holstein
Landesentschädigungsamt
an das

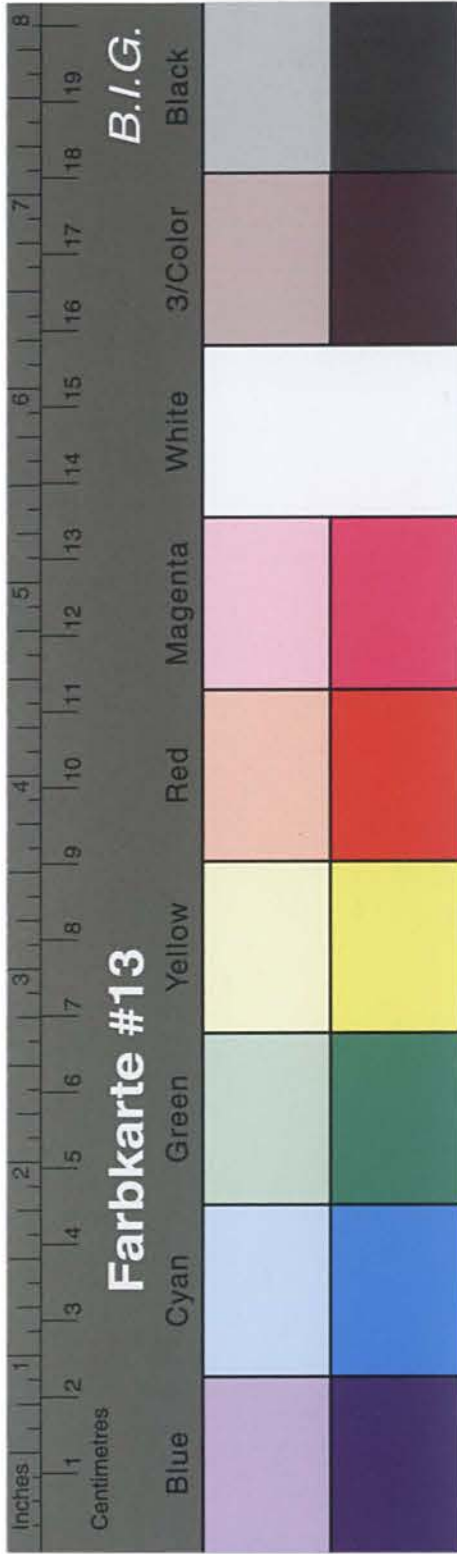
4-1/9 Müller - D./-

Kreisentschädigungsamt

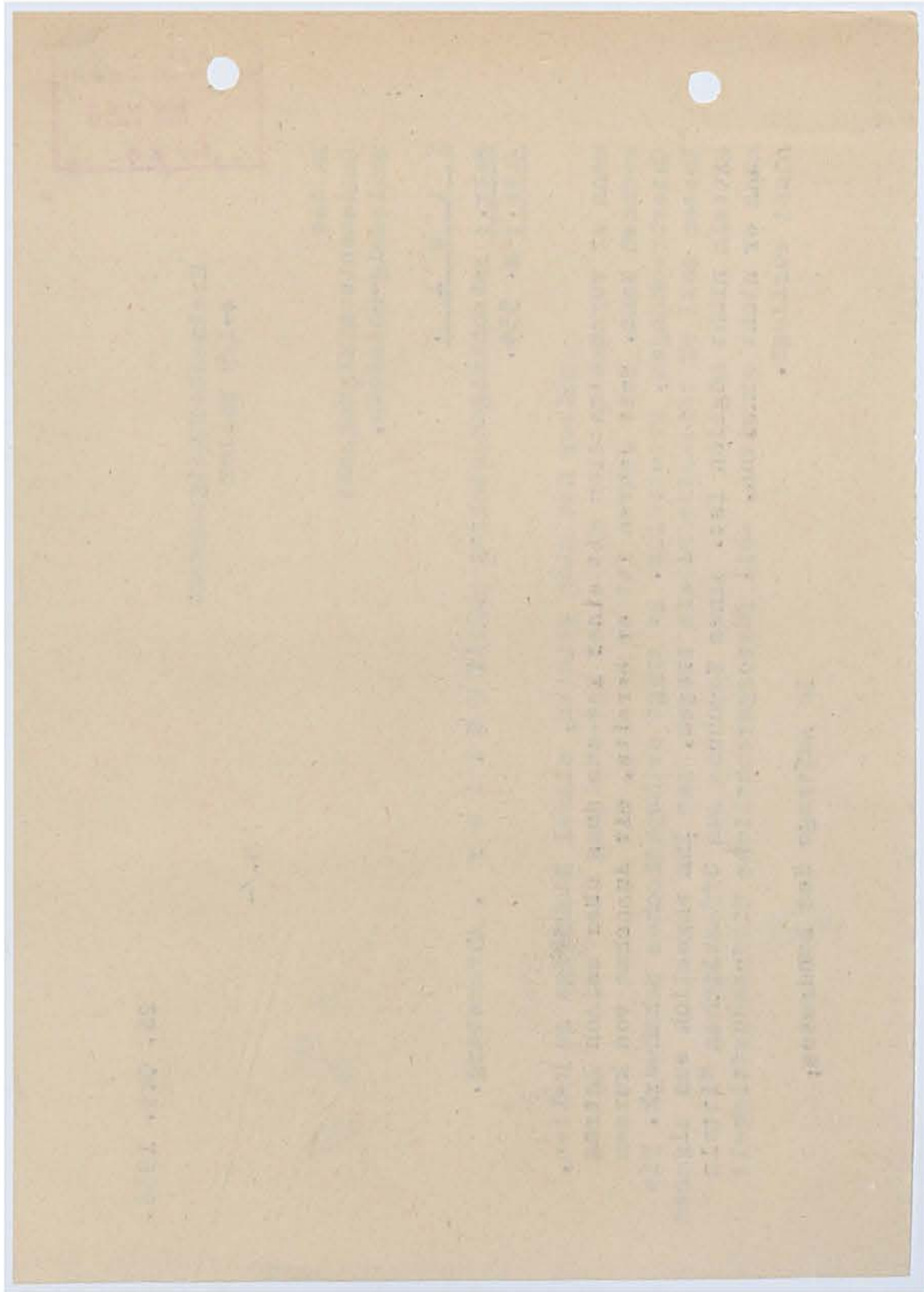
11. 10. 56

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



**Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein**

Kiel, den 2. November 1956 ¹⁸
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9—12 Uhr.

Nr.: - W 1 a - M 554 -

An den
Herrn Landrat des
Kreises Stormarn
(Kreisentschädigungsamt)
Bad Oldesloe

Kreisauusschub
des Kreises Stormarn
- 5. NOV 1956

Betr.: Entschädigungsantrag Rudolf Müller, Ahrensburg
Bezug: Ihr Schreiben vom 26. Oktober 1956

In vorgenannter Angelegenheit wird der Eingang Ihrer Zuschrift vom 26. 10. 1956 bestätigt. Eine sachliche Bearbeitung dieses Antrages war bislang nicht möglich, weil der Antragsteller keinen Vorrang im Sinne des § 179 Abs. 2 des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG -) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 562) besaß.

Es wird gebeten, beiliegenden Vordruck auszufüllen und dem Landesentschädigungsamt zurückzusenden.

Im Auftrage:
Dr. Rief

62

D. / -

W. H. M. 4

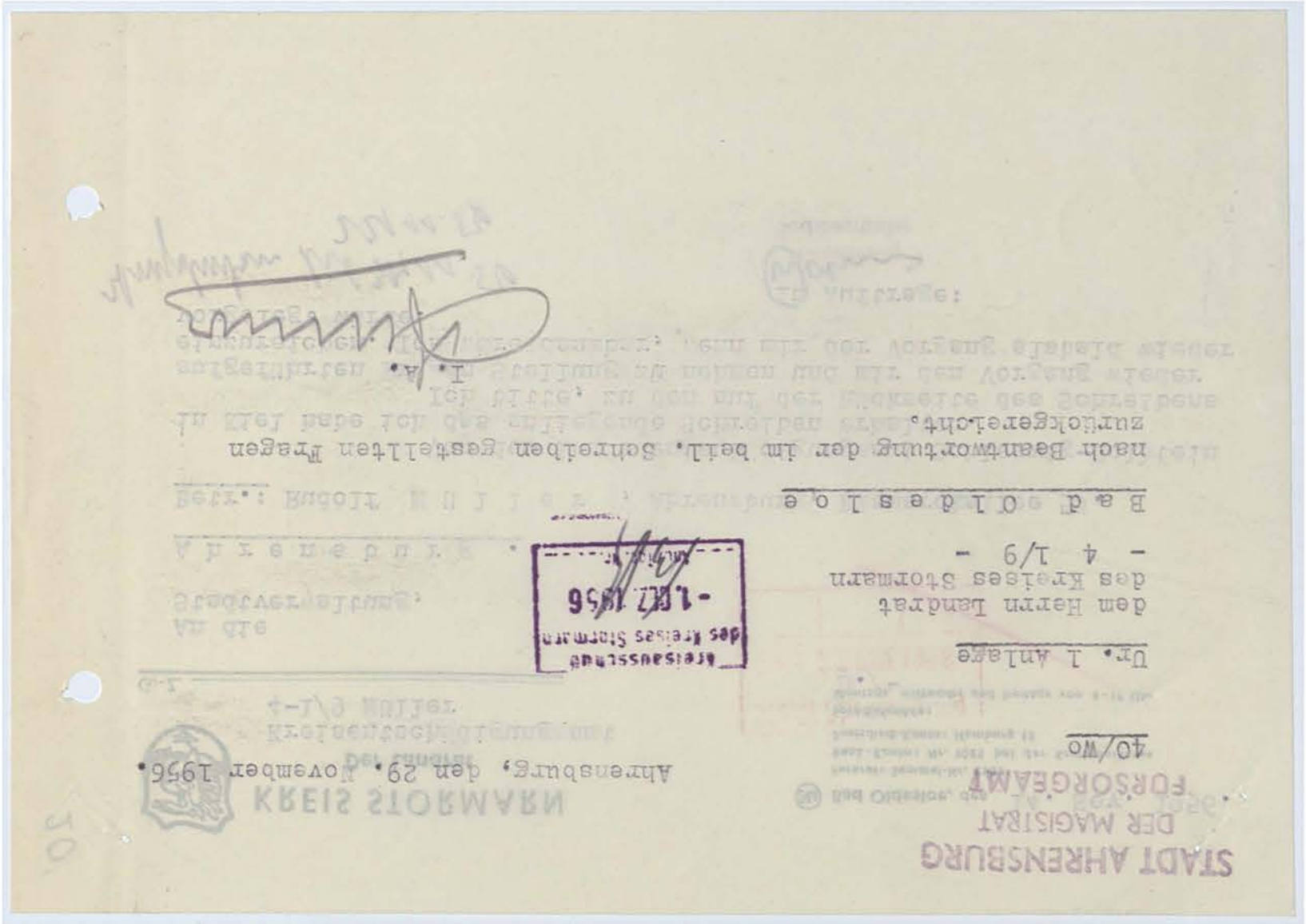
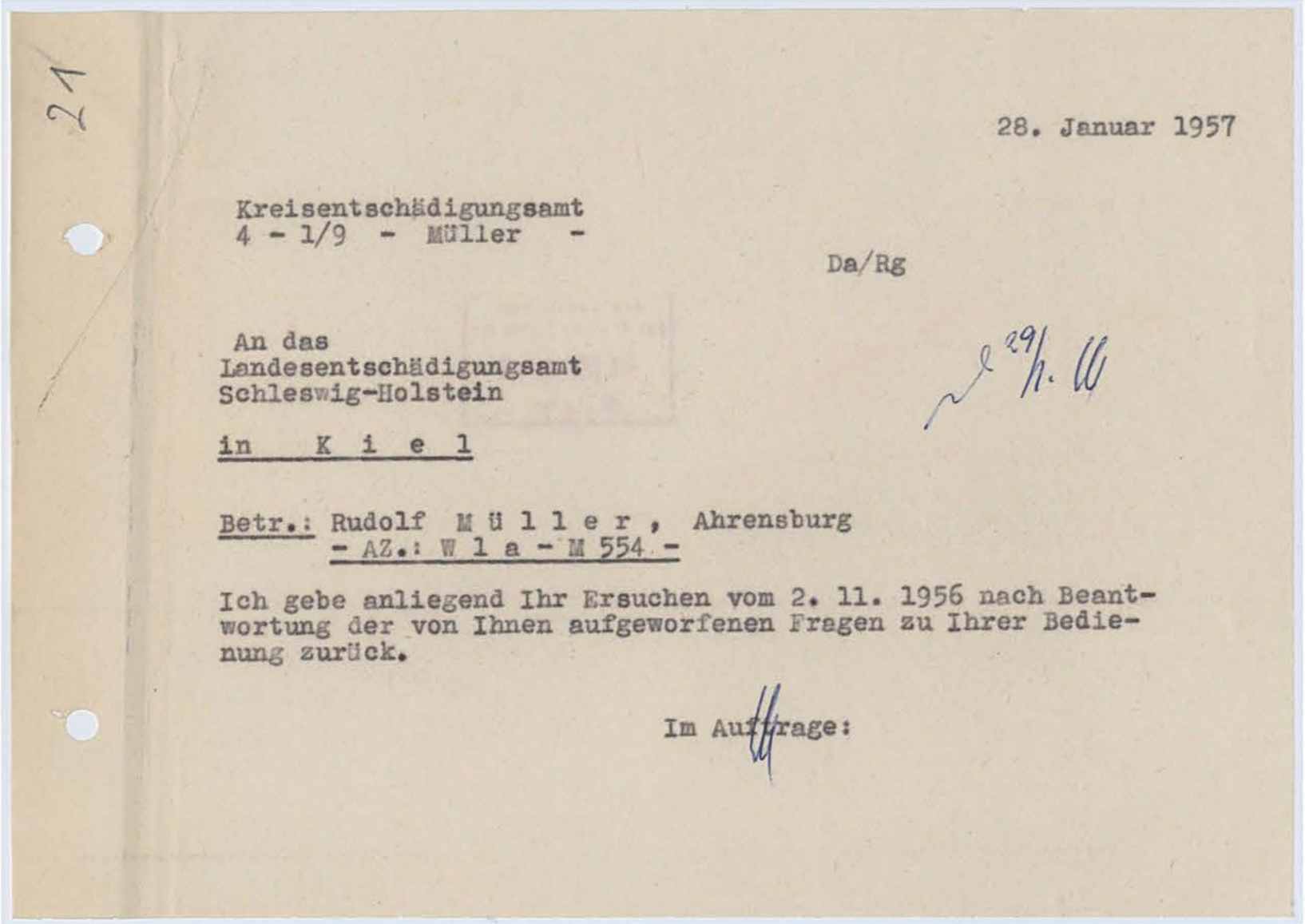
Betr.: Rudolf Müller, Ahrensburg, Bismarckallee 53.

Im Auftrage:

2 NOV 1992
- 2 NOV 1992
KODJAKOVIĆ

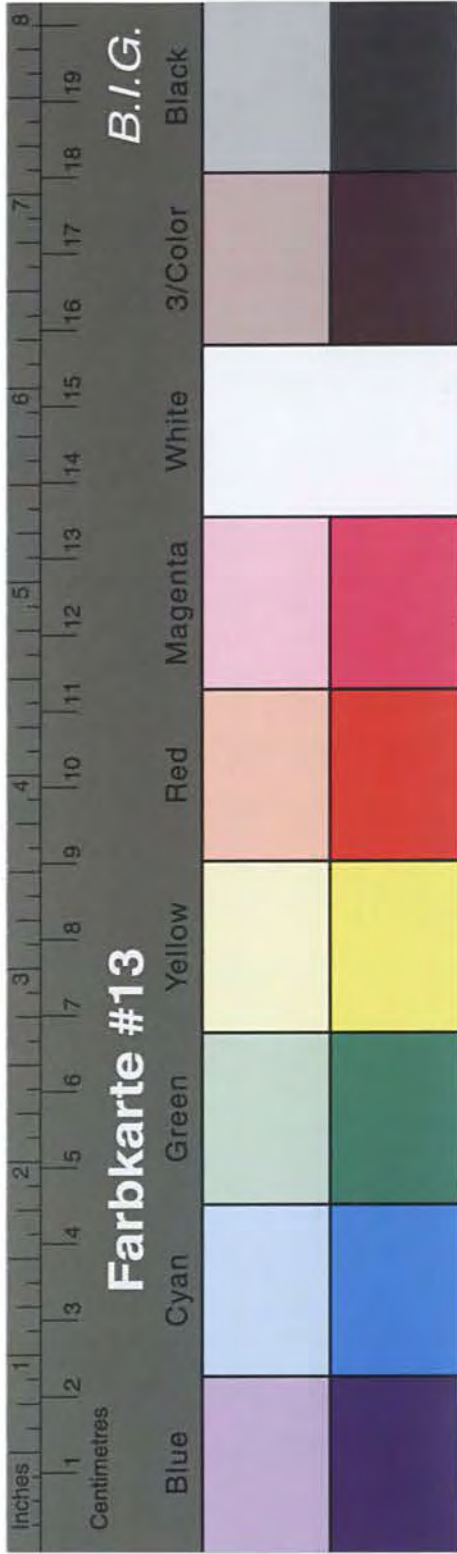
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

